

VDR

Verband Deutsches
Reisemanagement e.V.



VDR-JAHRbuch 2018



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,**

mit der neuen Ausgabe des VDR-JAHRBuchs blicken wir auf ein bewegtes Verbandsjahr 2018 zurück. Ein erstes positives Signal für die geschäftliche Mobilität gab der im Februar ausgehandelte Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD mit seinen angekündigten Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur. Auch dass die Anbieter des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs in die Pflicht genommen werden, deutschlandweit die Buchung von Tickets zu ermöglichen, ist ein wichtiger Schritt in Richtung integrierte Mobilität und fördert umweltfreundliche, vernetzte Verkehrskonzepte. Das vergangene Jahr hat aber auch deutlich gemacht, dass an vielen Stellen Sand im Getriebe ist.

Die Chaos-Monate im deutschen Luftverkehr und die Pünktlichkeits-Probleme bei der Bahn etwa haben Unternehmen vor anhaltende Schwierigkeiten bei der Organisation ihrer Geschäftsreisen gestellt. Lange Wartezeiten an den Sicherheitskontrollen, Flug- und Zugverspätungen sowie -ausfälle führten dazu, dass Geschäftstermine teilweise nicht oder nur verspätet wahrgenommen werden konnten. Für den Wirtschaftsstandort Deutschland ist eine leistungsfähige und verlässlich funktionierende Verkehrsinfrastruktur – auf der Straße, auf der Schiene und in der Luft – aber essentiell. Wir werden auch künftig unsere Expertise und Situationsanalysen in die politische Debatte einbringen, um gemeinsam mit allen Beteiligten Verbesserungen zu erzielen.

Verbandsintern haben wir 2018 weitere wichtige Weichen in Richtung Erneuerung gestellt: Die VDR-Website – das Herzstück unserer Verbandskommunikation – präsentiert sich seit Oktober in einem völlig neuen Gewand. Die optisch überarbeitete Homepage zeichnet sich vor allem durch ein ansprechendes modernes Design und einen deutlich stärkeren Fokus auf die Verbandsthemen und umfangreichen Inhalte aus. Im neu eingerichteten „Newsroom“ im Stil eines Online-Magazins finden Sie ab sofort alle wichtigen Informationen von der Pressemitteilung bis zum Hintergrundbericht auf einen Blick. Mit dem neuen zeitgemäßen, nutzerorientierten und optisch aufgefrischten Design ist der Internetauftritt mehr denn je die Visitenkarte des modernisierten VDR.

Ich danke im Namen des gesamten Präsidiums allen Ehrenamtlichen, Mitgliedern, Sponsoren und Partnern für ihr außerordentliches persönliches und finanzielles Engagement. Es macht den VDR zu dem, was er ist: Der erste Ansprechpartner in Deutschland, wenn es um die geschäftliche Mobilität in der Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor geht. Diese Stellung untermauern wir gemeinsam mit starken Botschaften auf der politischen Bühne, beim Wissenstransfer, in der Weiterbildung und in der gemeinsamen Arbeit an innovativen Zukunftslösungen.

Erlauben Sie mir, zum Schluss noch einige persönliche Worte an Sie zu richten: Dieses Vorwort im JAHRbuch ist mein letztes als VDR-Präsident. Wie die allermeisten bereits wissen, habe ich mich nach reiflicher Überlegung schweren Herzens entschieden, bei den Wahlen zum Präsidium des VDR im Jahr 2019 nicht mehr zu kandidieren. Leider konnte ich zuletzt mein Ehrenamt immer schwerer mit meinen persönlichen und beruflichen Verpflichtungen in Einklang bringen. Die Präsidiumsarbeit und der kollegiale Austausch mit Ihnen hat mir immer sehr große Freude bereitet. Daran haben auch Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, einen wesentlichen Anteil. Ich möchte mich bei Ihnen allen sehr herzlich für die vielen inspirierenden Momente der vergangenen Jahre bedanken.

Herzlichst,

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Gerdorf', written over a horizontal line.

Ihr Dirk Gerdorf
VDR-Präsident

Die wichtigsten Themen 2018

VDR: Koalitionsvertrag stützt geschäftliche Mobilität	4
VDR bedauert Urteil zu Erstattung von Flugstornokosten	5
Geschäftliche Mobilität 2025: Digitalisierung und Flexibilität werden bedeutsamer	5
Einschränkung des Sparpreisangebots bei Geschäftsreisen mit der Bahn – VDR sieht Business-Kunden benachteiligt	7
VDR bietet Mitgliedern neuen Infoservice bei Fachfragen	7
VDR begrüßt Förderung von Elektro-Dienstwagen	8
Luftfahrt-Gipfel: Ergebnisse aus VDR-Sicht wenig zufriedenstellend	8
Verbraucherschutz im Luftverkehr	9

Die politischen Highlights 2018

VDR spricht mit Cem Özdemir (MdB)	10
Treffen mit Abgeordneten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion	10

Die engagiertesten Ehrenämter 2018

Politische Themen im Mittelpunkt der Präsidiumsarbeit	11
VDR-Fachausschuss Automobile Mobilität	12
VDR-Fachausschuss Bahn und Fernbus	13
VDR-Fachausschuss Daten und Information	14
VDR-Fachausschuss Flug	15
VDR-Fachausschuss Hotel	16
VDR-Fachausschuss MICE	17
VDR-Fachausschuss Mittelstand	18
VDR-Fachausschuss Nachhaltigkeit/CSR	19
VDR-Fachausschuss Reisebüro	20
VDR-Fachausschuss Reisekosten	21
VDR-Fachausschuss Sicherheit	22
VDR-Fachausschuss Technologie	23

Die besten Hotels 2018

Qualitäts-Netzwerk CERTIFIED prämiert die besten Häuser	24
---	----

Die spannendsten Erkenntnisse 2018

52,5 Milliarden Euro: Ausgaben für Geschäftsreisen erreichten neues Allzeithoch	25
TrendsPort 2018: Die „Super-App“ im Zentrum einer innovativen Mobilitätsstrategie	26

Die schönste Verwandlung 2018

Aus alt mach neu – VDR mit neuem Internetauftritt	27
---	----

Die größten Auftritte 2018

ITB – reger fachlicher Austausch in Networking-Atmosphäre	28
Sven Hannawald begeistert auf der VDR-Frühjahrstagung	29
Internationale Herbsttagung von VDR und GBTA mit neuem Teilnehmerrekord	30
Forum Geschäftsreisen – Betriebliche Mobilität praxisnah vermittelt	31
Regionalkonferenzen: Wahlen in Bayern und im Westen – Jörg Martin nach 15 Jahren verabschiedet	31

Die neuesten Veranstaltungen 2018

Erster „MobiTechDay“ des VDR	33
„Digital 4.0 meets Business Traveler 2.0“: VDR und BME blicken auf der Hypermotion gemeinsam in die Zukunft	33
Praxisreihe „Netzwerk-Austausch“ 2018 etabliert	34

Die tragendsten Verbandssäulen 2018

Certified Mobility Manager – Erste glückliche Absolventin	35
VDR Service GmbH: Kompetent und serviceorientiert	36
Das Verbandsjahr in Zahlen	37
VDR-Ehrenmitglieder, VDR-Senioren, VDR-Partner	37
Die wichtigsten Daten für 2019	38

Die wichtigsten Themen 2018

Februar

VDR: Koalitionsvertrag stützt geschäftliche Mobilität

Der im Februar 2018 ausgehandelte Koalitionsvertrag zwischen CDU/CSU und SPD stieß auch beim VDR auf Wohlwollen – vor allem die dort angekündigten Investitionen in die Mobilitätsinfrastruktur. „Der Ausbau des Straßen- und Schienennetzes ist unbedingte Voraussetzung für die Mobilität deutscher Unternehmen. Auch dass die Anbieter des öffentlichen Nah- und Fernverkehrs in die Pflicht genommen werden, deutschlandweit die Buchung von Tickets zu ermöglichen, ist ein wichtiger Schritt in Richtung integrierte Mobilität

und fördert umweltfreundliche, vernetzte Verkehrskonzepte, die auch zentrale VDR-Forderungen sind“, sagte VDR-Präsident Dirk Gerdom. Die geplante Einsetzung einer Kommission, die bis Anfang 2019 eine Strategie ‚Zukunft der bezahlbaren und nachhaltigen Mobilität‘ erarbeiten soll, sei der richtige Ansatz, um Innovationen zu fördern. Hier gebe es die Chance, wichtige Schlüsseltechnologien auszubauen wie elektrische Mobilität und das selbstfahrende Auto, so der VDR-Präsident weiter.



Positiv sei auch, dass laut Koalitionsvertrag Vorgaben im Bereich der Luftverkehr-Sicherheitssysteme auf ihre Effizienz und etwaige Kostenübernahme überprüft werden sollen. „Eine starke Luftverkehrswirtschaft ist Voraussetzung für einen prosperierenden Wirtschaftsstandort Deutschland, denn Flugreisen sind ein wichtiger Bestandteil der geschäftlichen Mobilität, für die deutsche Unternehmen jährlich rund 11 Milliarden Euro ausgeben“. Die neue Regierung müsse zudem dringend die Luftverkehrsteuer auf den Prüfstein stellen, weil sie den Wettbewerb zu Lasten deutscher Fluggesellschaften verzerre, forderte Gerdom.

Der VDR begrüßt grundsätzlich auch die Pläne zum Aufbau eines leistungsfähigen Breitbandnetzes. Durch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Betriebs und der Unterhaltung offener WLAN-Netze könne das Ziel, die Netzabdeckung zu verbessern, endlich erreicht werden. VDR-Präsident Dirk Gerdom lobte, dass sich Digitalisierung als

Querschnittsthema durch den Koalitionsvertrag ziehe. „Allerdings muss auch gesagt werden, dass die angekündigten Maßnahmen längst überfällig sind. Für die Zukunftsfähigkeit deutscher Unternehmen ist eine moderne digitale Infrastruktur von großer Bedeutung. Sie ermöglicht mobile Arbeitswelten, und das entspricht den Anforderungen der fortschreitenden Digitalisierung ebenso wie dem gesellschaftlichen Wandel und dem zunehmenden Wunsch nach Flexibilität und Mobilität“, betonte Gerdom. Flächendeckende Internetangebote spielten besonders für Geschäftsreisende in Deutschland wegen ihres mobilen Arbeitseinsatzes eine wichtige Rolle.

Das Ziel der künftigen Regierung, die Verwaltung weiter zu digitalisieren, lasse auch auf eine Chance für den Bürokratieabbau hoffen, so Gerdom. „Eine digital transformierte Wirtschaft braucht eine passende Administrative. Die Zeiten, in denen Reisebelege aufgeklebt wurden, sind endgültig vorbei!“

Die wichtigsten Themen 2018

März

VDR bedauert Urteil des Bundesgerichtshofs zu Erstattung von Flugstornokosten

Fluggesellschaften müssen ihren Kunden den gezahlten Flugpreis im Falle einer Stornierung nicht erstatten. In seinem Urteil im März 2018 entschied der Bundesgerichtshof (BGH) damit in letzter Instanz gegen zwei Airline-Kunden, die ihre Flüge von Hamburg in die USA wegen Krankheit rund zwei Monate vor dem Flugtermin im Jahr 2015 abgesagt hatten. Erstattet bekamen sie daraufhin lediglich einen kleinen Betrag für nicht verbrauchte Steuern. Für den VDR ist das Urteil des BGH insofern überraschend, als dass vorinstanzliche Gerichte bislang anderslautend entschieden hatten.

„Sobald uns die Urteilsbegründung vorliegt, werden wir Auswirkungen der Entscheidung auf die Unternehmen eingehend prüfen. Aus Sicht des VDR wäre es wünschenswert gewesen, dem Kunden eine gewisse Stornierungsfrist einzuräumen, innerhalb derer es den Fluggesellschaften möglich sein sollte, den Sitz weiterzuverkaufen“, kommentierte VDR-Präsidiumsmitglied Christoph Carnier das Votum der Karlsruher Richter. „Wichtig ist,



dass die Airlines weiterhin verpflichtet sind, mindestens die Steuern und Gebühren einschließlich des Kerosinzuschlags zurückzuzahlen, weil sie diese Abgaben erst abführen müssen, wenn der Passagier den Flug angetreten hat.“

Der BGH begründete das Urteil zunächst damit, dass der Ausschluss des Kündigungsrechts die Fluggäste nicht unangemessen entgegen der Gebote von Treu und Glauben benachteilige. Der VDR hatte sich im Sinne der Flexibilität von Geschäftsreisenden für ein kundenfreundlicheres Vorgehen der Airlines eingesetzt.

April

Geschäftliche Mobilität 2025: Digitalisierung und Flexibilität werden bedeutsamer

Der VDR und das Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML haben im April 2018 auf der Frühjahrstagung für Geschäftsreise- und Mobilitätsmanagement in München erste Ergebnisse ihrer gemeinsamen Studie zur Zukunft der geschäftlichen Mobilität vorgestellt. Im Vergleich der Trendfelder Technologie, neue Reiseoptionen und Mobilitätsprozesse sowie Anforderungen der Geschäftsreisenden wird deutlich, dass Technologie der wichtigste Treiber für Veränderungen im Jahr 2025 sein wird.

„Es ist unsere Aufgabe, die Mobilitätsverantwortlichen in den Unternehmen schon jetzt auf die Themen der Zukunft vorzubereiten. Unser Zukunftsbild vertieft und erweitert identifizierte Trends, bewertet ihre Eintrittswahrscheinlichkeit bis 2025 und formuliert praktische Handlungsempfehlungen. Es ist damit neben unserem Think Tank TrendsPort und der VDR-Geschäftsreiseanalyse ein weiteres wichtiges Tool zur Strategieentwicklung. Das Zukunftsbild zeigt,

dass wir zu Recht Datenmanagement und Sicherheit bereits vor Jahren auf die Agenda gesetzt haben. Und es bestätigt, dass technologisches Know-how und strategische Fähigkeiten wichtiger sind denn je, weil sich digitale Prozesse, Arbeitsabläufe, Arbeitsort und Arbeitszeit kontinuierlich verändern“, sagte VDR-Präsident Dirk Gerdorf.

Travel Management als Datendrehscheibe

Aus der technologischen Perspektive werden Business Traveller in Zukunft deutlich stärker als bisher vernetzt, digitalisiert und automatisiert reisen. Ziel dieser Entwicklungen ist es, Prozesse zu optimieren, Kosten zu sparen und die Sicherheit des Geschäftsreisenden zu erhöhen. Im Jahr 2025 spielen Smart Devices eine wichtige Rolle. Sie ermöglichen es, dem Geschäftsreisenden kontinuierlich Echtzeitinformationen zu seiner Reise zur Verfügung zu stellen. Zentrale, im Travel Management angesiedelte Anwendungen als Datendrehscheibe

Die wichtigsten Themen 2018

sind ein wichtiger Baustein. Das Generieren und Bereitstellen von Daten ist dabei nicht nur für den Geschäftsreisenden ein Mehrwert. Auch für das Travel Management entstehen Möglichkeiten, die eigenen Prozesse zu optimieren und diese für strategische Entwicklungen zu nutzen. Die befragten Mobilitätsexperten sind sich einig, dass Datenbereitstellung und -auswertung ein wichtiger Bestandteil des Travel Managements werden. Insbesondere hoben die Experten auch die Bedeutung des Themas Sicherheit hervor.

Neue Geschäftsmodelle durch automatisierte Buchungsprozesse

Im Jahr 2025 werden sich automatisierte Buchungs- und Abrechnungsprozesse etabliert haben, woraus sich neue Geschäftsmodelle für das Travel Management und die Dienstleister ergeben werden. Auch neue Bezahlmodelle, wie das virtuelle Bezahlen, gewinnen an Bedeutung. Augmented-Reality-Unterstützung von Reisenden wird dagegen eine geringere Rolle spielen. Moderne Videokonferenzsysteme sind allerdings ein realistisches Zukunftsbild. Bei einer insgesamt steigenden Anzahl von Geschäftsreisen ist dies eine wichtige Entwicklung, die es möglich macht, Meetings unter bestimmten Umständen virtuell durchzuführen.

Individuelle Mobilitätslösungen gewinnen an Bedeutung

Neben technologischen Entwicklungen treiben neue Reiseoptionen und Mobilitätsprozesse Veränderungen im Travel Management voran. Die befragten Experten gehen davon aus, dass individuelle Mobilitätslösungen, Sharing-Angebote und multimodale Geschäftsreiseplanung deutlich an Bedeutung gewinnen werden. Travel Manager bereiten diese Trends vor, indem sie Reiserichtlinien anpassen oder entsprechende Angebote in ihr Reiseprogramm aufnehmen. Dagegen spielen umweltfreundliches Reisen und die Nutzung privater Unterkünfte anstatt Hotels im Jahr 2025 eine untergeordnete Rolle.

Schließlich hat sich im Jahr 2025 nicht nur das Travel Management, sondern auch der Geschäftsreisende selbst weiterentwickelt. Individualität und Flexibilität werden zunehmend eingefordert. Hier kommt es aber weniger auf Unterschiede zwischen Männern und Frauen an als auf individuelle Bedarfe, Präferenzen und möglicherweise auch physische Einschränkungen. In einem gewissen Rahmen ist es dem Travel Management gelungen, hierfür einen Reiserahmen aufzusetzen und Prozesse zu etablieren. Dennoch bleiben einheitliche Rahmenbedingungen auch im Jahr 2025 von großer Bedeutung.

Mehr Organisationsaufwand für das Travel Management

Durch den Wunsch nach Flexibilität und Echtzeitbetreuung steigt der Arbeits- und Organisationsaufwand des Travel Managements. Darauf stellen sich die Unternehmen entweder durch Ausbau des Bereichs oder durch externe Unterstützung ein. Das Travel Management berücksichtigt individuelle Wünsche stärker in der Planung, gibt jedoch die Kontrolle nicht an die Geschäftsreisenden ab. Das Travel Management übernimmt also auch im Jahr 2025 wichtige Funktionen der Prozesssteuerung als Rahmengerber. Die Arbeit hat sich jedoch inhaltlich verändert. Innovation ist ein wichtiger Aspekt, denn Travel Management ist ein Stellhebel in der Mitarbeitergewinnung und -motivation geworden.

„Neue Mobilität und Digitalisierung verändern die Geschäftsreise von morgen. Für Travel Manager muss das Umdenken aber schon heute beginnen, um zukunftsfähig zu sein: Prozesse automatisieren, Mobilitätsinnovationen in das Angebot aufnehmen neue Kompetenzen aufbauen“, sagt Isabella Geis, Projektleiterin der Studie beim Fraunhofer IML.



Die wichtigsten Themen 2018

Mai

Einschränkung des Sparpreisangebots bei Geschäftsreisen mit der Bahn – VDR sieht Business-Kunden benachteiligt

Im Mai 2018 hat die neue Tarifstruktur der Bahn für Wirbel bei den VDR-Unternehmen gesorgt. Der Verband sieht Business-Kunden benachteiligt. Denn: Mit der Inkludierung des City-Tickets in alle Spar- und Flexpreistarife und der Einführung des „Flexpreises Business“ einschließlich einer kostenfreien Sitzplatzreservierung auch in der 2. Klasse kommt die Bahn zwar einer Forderung des VDR nach. Allerdings wird der Sparpreis in den Geschäftsreiseportalen und Reisebüros künftig nicht mehr angeboten – zum Nachteil der Unternehmenskunden.

Der neu angebotene „Super-Sparpreis“ wird nach Ansicht des VDR-Fachausschusses Bahn und Fernbus zu höheren Kosten bei den Unternehmen führen. „Wir halten die neuen Tarife der Bahn und insbesondere die Sparpreis-Entscheidung des DB-Konzerns für äußerst unglücklich, da hier Geschäftsreisende gegenüber anderen Bahnkunden benachteiligt werden. Wir fordern daher dringend, über neue Lösungen für die Geschäftsreisewelt zu diskutieren“, sagt Inge Pirner, Präsidiumsmitglied des Geschäftsreiseverbands VDR und Leiterin dessen Fachausschusses Bahn und Fernbus.



Zwar belegten nach Angaben der Bahn interne Auswertungen, dass kein Preisnachteil für Geschäftsreisekunden gegeben ist. Aber: „Die Geschäftskunden haben das Gefühl, ständig mehr zahlen zu müssen. Sondertarife für Großkunden auf Rennstrecken sind nicht vorgesehen. Die Preis- und Tarifstruktur mit Inhalten und Bedingungen wird für Unternehmen und speziell für die Reisenden immer unübersichtlicher. Der Entscheidungsrahmen für die Unternehmen, welche Tarife und Konditionen in die firmenindividuellen Prozesse optimal integriert werden können, wird immer kleiner“, so Pirner weiter.

Juli

„VDR-Ratgeber“: Verband bietet seinen Mitgliedern neuen Infoservice bei Fachfragen

Der VDR bietet seinen Mitgliedern seit 1. Juli 2018 einen neuen Service. Der „VDR-Ratgeber“ steht Travel- und Mobilitätsmanagern der VDR-Unternehmen ab sofort bei Fachfragen beratend zu Seite.

„Als größtes Netzwerk für betriebliches Mobilitätsmanagement sind wir Ansprechpartner für alle Themen rund um die geschäftliche Mobilität und wollen das breite Know-how des Verbands unseren Mitgliedern noch direkter, schneller und effektiver zugänglich machen“, sagt VDR-Hauptgeschäftsführer Hans-Ingo Biehl.

Dazu können Verbandsmitglieder bei Bedarf ihre Fragen per E-Mail unter ratgeber@vdr-service.de einreichen. Der exklusive Service ist kostenfrei und beinhaltet eine zeitlich begrenzte Soforthilfe, aber keine ausführliche Beratung. „Unser Ziel ist es, konkrete berufspraktische Alltagsprobleme zu lösen und entsprechende Anfragen möglichst innerhalb von drei Werktagen schriftlich zu beantworten. Wir werden den neuen Service zunächst in einer Pilotphase testen und sehen, wie er angenommen wird“, erläutert Biehl. Weitere Informationen finden Sie unter www.vdr-service.de/ratgeber.



Der Ratgeber ergänzt das bisherige Angebot des VDR. Fragen rund um die Themen Recht und Steuern können VDR-Mitglieder weiterhin beim entsprechenden „Service Recht und Steuern“ an den Verband adressieren.

Die wichtigsten Themen 2018

August

VDR begrüßt Förderung von Elektro-Dienstwagen – Steuervorteil macht E-Fahrzeuge für Mitarbeiter attraktiver



Den Beschluss des Bundeskabinetts zur Förderung von Elektro-Dienstwagen bewertete der VDR als positives Signal für moderne und umweltschonende Mobilitätsalternativen in Unternehmen. „Die Förderung nachhaltiger Mobilitätskonzepte ist eine der Kernforderungen des VDR“, so VDR-Präsidiumsmitglied Christoph Carnier. „Erfreulich ist, dass die Gesetzesinitiative einen Anreiz für den Dienstwagennutzer schafft – damit ist die Bundesregierung aus unserer Sicht auf dem richtigen Weg.“

Der vom Kabinett beschlossene Gesetzentwurf sieht vor, dass Dienstwagenfahrer künftig einen steuerlichen Nachlass erhalten, wenn sie ein Fahrzeug mit Elektro- oder Plug-in-Hybrid-Antrieb wählen. Die Abgabe für den sogenannten geldwerten Vorteil, der anfällt, wenn der Mitarbeiter das Fahrzeug auch privat nutzt, beträgt bisher 1 % des Anschaffungswertes. Bei den nachhaltigen Antrieben soll künftig als Grundlage nur die Hälfte dieses Betrags angesetzt werden.

„Unternehmen sind schon lange bereit, nachhaltige Elektro-Autos in ihren Flotten einzusetzen. Bisher war die Nachfrage unter den Mitarbeitern aber überschaubar, weil vielen die 1 %-Versteuerung auf den immer noch hohen Anschaffungspreis von E-Fahrzeugen schlicht zu teuer war“, erklärte Carnier.

Der VDR setzt sich schon lange für die Förderung von nachhaltigen Elektro-Fahrzeugen ein. „Über unsere Mitgliedsunternehmen kann nicht nur die gesamte CO₂-Bilanz verbessert werden, es gelangen auch schneller gebrauchte E-Fahrzeuge in den Markt, weil Unternehmen ihre Flotten regelmäßig erneuern“, so Carnier. Damit würden deren Verbreitung und der Ausbau der Lade-Infrastruktur gefördert – zusätzlich zu den dringend notwendigen Anreizen für die Automobilhersteller. „Allerdings sollte in diesem Kontext auch die Besteuerung der gefahrenen Kilometer zwischen Wohnort und Arbeitsstätte, die zusätzlich zu den 1 % anfällt, überdacht werden“, regt Carnier an. Eine Senkung könne zusätzliche Anreize schaffen. Kritisch sieht Carnier den geplanten Förderzeitraum: Läuft dieser tatsächlich nur über drei Jahre bis Ende 2021, erwartet er keinen nachhaltigen Effekt – weder für den privaten Automobilmarkt noch auf Seiten der Dienstwagennutzer.

Mit seinen Forderungen für mehr nachhaltige Konzepte setzt der VDR stark auf eine gesamtheitliche Betrachtung von Mobilität, unterstreicht Carnier. „Deshalb schlagen wir der Politik vor, auch die steuerliche Behandlung von dienstlichen Bahn-cards für Mitarbeiter zu vereinfachen und weitere Mobilitätsalternativen wie zum Beispiel Dienstfahrrad und Pedelec unbedingt einzubeziehen“.

Oktober

Luftfahrt-Gipfel: Ergebnisse aus VDR-Sicht wenig zufriedenstellend

Der VDR sieht nach dem Luftfahrt-Gipfel einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung, gleichzeitig aber inhaltlich deutlichen Nachholbedarf.

„Wir begrüßen sehr, dass sich die verantwortlichen Akteure endlich an einen Tisch gesetzt haben und sich auf gemeinsame Schritte zur Lösung der anhaltenden Probleme im deutschen Luftverkehr verständigt haben“, kommentierte VDR-Präsidiumsmitglied Christoph Carnier die Ergebnisse des Gipfels. Allerdings müsse aus Sicht des deutschen Geschäftsreiserverbands an vielen Stellen nachjustiert werden: „Der verabschiedete Maßnahmenplan ist in vielen Ansätzen überraschend unkonkret und enthält Punkte, die wenig Neues bieten und vielmehr eine vollkommen selbstverständliche Voraus-

setzung sein sollten. Wenn diese nun als Verbesserungspotenzial angepriesen werden, scheinen die Probleme offenbar noch weitaus gravierender zu sein als bisher angenommen“, sagte Carnier.

Damit die vereinbarten Schritte keine bloßen Lippenbekenntnisse blieben, sei es wichtig, nun das Tempo anzuziehen und einen konkreten Zeitplan für deren Umsetzung vorzulegen. Der VDR sei gerne bereit, seine Expertise in den Dialog einzubringen, sofern dies gewünscht werde: „Als Interessenvertretung der deutschen Wirtschaft beim Thema geschäftliche Mobilität bieten wir an, auch die Bedürfnisse und Anforderungen der Geschäftsreisenden an einen effizienten deutschen Luftverkehr zur Diskussion beizutragen“, sagte Carnier.

Die wichtigsten Themen 2018

Dezember

Verbraucherschutz im Luftverkehr: VDR betont im Gespräch mit Politik, Fluggesellschaften und Verbänden besondere Bedeutung der Geschäftsreise

Im Dezember 2018 hat der VDR in Berlin mit Vertreterinnen und Vertretern von Politik, Flughäfen, Luftfahrtunternehmen und anderen Verbänden darüber beraten, wie der Verbraucherschutz im Luftverkehr gestärkt werden kann. Ziel des Arbeitsgesprächs war es, Maßnahmen zu diskutieren wie Flugverspätungen und -ausfälle vermieden bzw. die Folgen für die Verbraucherinnen und Verbraucher abgemildert werden können. Zu dem Treffen hatten die Bundesministerien für Justiz und Verbraucherschutz (BMJV) sowie für Verkehr und Infrastruktur (BMVI) eingeladen.

„Wir bedanken uns ausdrücklich bei den einladenden Ministerien dafür, dass sie die immense wirtschaftliche Bedeutung des Geschäftsreisebereichs erkannt haben und uns die Möglichkeit geben, die Bedürfnisse von Unternehmen und ihrer Geschäftsreisenden in die Debatte einfließen zu lassen. Das ist ein wichtiges Signal“, sagte das teilnehmende VDR-Präsidiumsmitglied Inge Pirner im Anschluss an das Gespräch.

Fluggesellschaften und Flughäfen haben bereits erste konkrete Umsetzungsschritte für die Maßnahmen zur Verbesserung der Passagierrechte vorgestellt. So wollen die Fluggesellschaften zentrale und kompetente Anlaufstellen zur Abwicklung von Entschädigungsansprüchen und Entgegennahme von Beschwerden unterhalten, die Beantragung von Entschädigungen erleichtern und dabei auch technische Hilfsmittel, wie Smartphone-Apps, ein-

setzen. Die Passagiere sollen künftig per SMS, E-Mail und App und auf Anzeigetafeln im Terminal über Verspätungen und Ausfälle besser unterrichtet werden.

„Eine bessere Informationspolitik sowie schnelle und unbürokratische Entschädigungen sind ein richtiger Schritt. Wir haben allerdings darauf hingewiesen, dass sich die Anforderungen von Geschäftsreisenden an das Thema Entschädigung von denen normaler Reisender unterscheiden. Am Ende muss es im Sinne der Unternehmen ohnehin darum gehen, dass Mobilität in Deutschland verlässlich bleibt und Verspätungen vermieden werden. Jeder ausgefallene oder verspätete Flug kostet die deutsche Wirtschaft bares Geld und gefährdet im schlimmsten Fall den unternehmerischen Zweck einer Geschäftsreise“, so Pirner.

Die Verantwortung liegt dabei nach Ansicht des VDR sowohl bei den Flughäfen, als auch bei den Airlines und dem Staat, der für die Sicherheitskontrollen an deutschen Flughäfen und damit auch deren Effizienz zuständig ist.

„Wir sind froh, dass die Relevanz der Geschäftsreise bei diesem Thema erkannt ist und werden auch in künftigen Gesprächen unsere Expertise in die Debatte einbringen, um gemeinsam mit allen Beteiligten Verbesserungen zu erzielen“, sagte Pirner abschließend.



Die politischen Highlights 2018

Der VDR im politischen Dialog

VDR spricht mit Cem Özdemir (MdB) über die Zukunft der geschäftlichen Mobilität

Im November 2018 empfing der Vorsitzende des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags, Cem Özdemir (MdB, Bündnis 90/Die Grünen), VDR-Präsidiumsmitglied Bernd Schulz und VDR-Hauptstadtrepresentant Dr. Hubert Koch zu politischen Gesprächen in Berlin.

Themen auf der Agenda waren die Ergebnisse der VDR-Geschäftsreiseanalyse, Steuerthemen und zukünftige Mobilitätskonzepte bei Geschäftsreisen. „Wir konnten Herrn Özdemir in dem harmonischen und konstruktiven Gespräch für wichtige Themen der geschäftlichen Mobilität sensibilisieren und haben eine gute Basis für den weiteren Dialog im Interesse unserer Mitglieder geschaffen“, sagte Schulz nach dem Treffen mit dem Verkehrspolitiker.



Bild (v. l.): Britt Sieber (VDR-Hauptstadtbüro), Dr. Hubert Koch (VDR-Hauptstadtrepresentant), MdB Cem Özdemir (Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags), Bernd Schulz (VDR-Präsidiumsmitglied)

Treffen mit Abgeordneten der Arbeitsgruppe Tourismus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Mitte Dezember 2018 trafen sich Präsidiumsmitglied Bernd Schulz und VDR-Hauptstadtrepresentant Dr. Hubert Koch in Berlin mit der Arbeitsgruppe Tourismus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. In dem Gespräch ging es unter anderem um Steuerthemen, Intermodalität sowie das „Trusted Traveller“-Konzept. Die Abgeordneten informierten den VDR zudem darüber, dass das Thema Geschäftsreisen in das neue Tourismuskonzept der Bundesregierung aufgenommen wird.



Die engagiertesten Ehrenämter 2018

Politische Themen im Mittelpunkt der Präsidiumsarbeit

Im Jahr 2018 und insbesondere im zweiten Halbjahr hat das VDR-Präsidium einen wesentlichen Schwerpunkt seiner Arbeit auf den politischen Dialog gesetzt. Dabei haben Dirk Gerdom, Ralph Rettig, Daniela Schade, Inge Pirner, Christoph Carnier, Bernd Schulz und Hans-Ingo Biehl den eingeschlagenen Kurs fortgesetzt, der VDR noch stärker als Interessenvertreter der deutschen Wirtschaft beim Thema geschäftliche Mobilität zu positionieren.

Mit Unterstützung von Hauptstadtrepräsentant Dr. Hubert Koch und seinen Mitarbeitern hat der VDR durch kontinuierliche und zielgerichtete Lobbyarbeit in den politischen Arenen von Berlin und Brüssel seine Stellung als Wirtschaftsverband gefestigt und ausgebaut. VDR-Präsidiumsmitglieder waren bei zahlreichen Gesprächen mit politischen Mandats- und Entscheidungsträgern vertreten, so etwa mit dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestages,

Das VDR-Präsidium (Bild v.l.) Christoph Carnier, Hans-Ingo Biehl (Hauptgeschäftsführer), Daniela Schade, Dirk Gerdom (VDR-Präsident), Inge Pirner, Bernd Schulz, Ralph Rettig (Vizepräsident)

mit der Arbeitsgruppe Tourismus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Abgeordneten der FDP-Bundestagsfraktion im Verkehrsausschuss und einem Gipfeltreffen von Politik und Verbänden zur Situation im deutschen Luftverkehr.

Die weiterhin hohe Anzahl von Anfragen überregional bedeutsamer Wirtschaftsmedien hat einmal mehr gezeigt, dass die Expertise und Einschätzungen des Verbands und seiner Mitgliedsunternehmen in der Öffentlichkeit sehr gefragt sind. In rund 25 Mediengesprächen hat das Präsidium zu aktuellen Themen und Entwicklungen im Geschäftsreisemarkt Stellung genommen.



Die engagiertesten Ehrenämter 2018



VDR-Fachausschuss Automobile Mobilität nimmt E-Mobilität in den Fokus



Mitglieder

Uwe Bahr (Drägerwerk), Martin Elbers (LVM Versicherung), **Herbert Merkwirth (DATEV)**, Reiner Neumärker (Siemens), Andrea Oberbeck (Zalando), Tanya Roberts (Merck), Tobias Rudolph (EnBW Energie Baden-Württemberg), Thomas Sauke (SAS Autosystemtechnik), Manuela Schweitzer (Infineon Technologies), Marijke Pfundstein (VDR Service GmbH)

Der Fachausschuss Automobile Mobilität traf sich im Oktober 2018, um aktuelle Themen zu betrachten und zu diskutieren.

Im Fokus lagen WLTP (weltweit einheitliches Leichtfahrzeuge-Testverfahren) und Fahrverbote, gefolgt von E-Mobilität. Durch die im Januar aufkommende 0,5 % Versteuerung rückt das Thema E-Mobilität bei den Unternehmen zunehmend in den Fokus. Um etwas tiefer in das Thema „Hybrid oder E-Mobilität“ einzutauchen, hatte der Fachausschuss Jaguar Land Rover als Gast geladen. Um den zukünftigen Trend der E-Mobilität in Deutschland anschaulich zu präsentieren, stellte Jaguar sein neues Elektrofahrzeug, den I-PACE, vor.

Weitere Themen, mit denen sich die Fachausschussmitglieder in 2019 beschäftigen wollen, sind neben der E-Mobilität und der Planungssicherheit von WLTP die Überarbeitung der Standardinstrumente sowie das Mobilitätsbudget.



[Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit.](#)

Die engagiertesten Ehrenämter 2018



Neue Tarifwelt der Bahn beschäftigt VDR-Mitglieder

Die neue und erweiterte Bahn-business-Tarifwelt, welche seit dem 1. August 2018 gilt, brachte für Firmenkunden einige Änderungen mit sich. Kernpunkte sind die Einführung des Flexpreis Business auch in der 2. Klasse, die Inkludierung des City-Tickets und der Sitzplatzreservierung in alle Flexpreis-Businesstarife, die Änderung der Tarifbedingung zum nicht stornierbaren „Super Sparpreis“ sowie der Komfort-Check-in in allen ICE-Zügen. Die Mitglieder des VDR-Fachausschusses Bahn und Fernbus beurteilten die neuen Tarife kritisch.



Für Unmut sorgte bei vielen VDR-Mitgliedern der Wegfall der Buchungsmöglichkeit des stornierbaren Sparpreises in den Geschäftsreiseportalen und Reisebüros. Dafür wird ein neu eingeführter nicht stornierbarer Super Sparpreis angeboten, welcher keine City-Ticket-Option beinhaltet. Alternativ kann Citymobil im Buchungsprozess dazu gebucht werden. Firmenkunden befürchten jedoch, dass der Wegfall des Sparpreises (Stornierung bis einen Tag vor dem ersten Geltungstag gegen eine Gebühr von zehn Euro möglich, Stornierung ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen) zu höheren Kosten für die Unternehmen führen wird, da keine Erstattung erfolgt bzw. auf andere, preisintensivere Tarife zurückgegriffen wird. Zusätzlich besteht dadurch auch die Gefahr, dass firmeninterne Systeme/Portale und somit die etablierten Prozesse von den Reisenden umgangen werden, um den ursprünglichen Sparpreis direkt im bahn.de Portal zu buchen.

Durch den fehlenden Full Content im Geschäftskundenportal sehen sich die Firmenkunden gegenüber anderen Bahnkunden benachteiligt. Zusätzlich beklagen Travel Manager die fehlende Steuerbarkeit des firmenindividuellen Tarifangebots. So kann der Flexpreis systemtechnisch ausgeblendet werden, der Flexpreis Business aber nicht. Dies ist bei keinem anderen Verkehrsträger, wie z.B. Mietwagen oder Flug der Fall. Somit stärkt sich die Wahrnehmung der Travel Manager, ständig mehr zahlen zu müssen, Sondertarife für Großkunden auf Rennstrecken sind nicht vorgesehen und die Preis- und Tarifstruktur mit Inhalten und

Bedingungen wird für Unternehmen und speziell Ihren Reisenden immer unübersichtlicher. Forderungen der Unternehmen wie z.B. nach einer speziellen Bahncard Business 100 mit vereinfachter Steuerthematik und speziellen Firmenkonditionen, wie z.B. Kündigungsrecht bei Ausscheiden eines Mitarbeiters, blieben bislang noch nicht erfüllt. Der VDR-Fachausschuss fordert daher in seinem Dialog mit der Bahn neue Lösungen für die Geschäftsreisewelt und weniger Tarifwirrwarr.

Lob gab es für den neuen Komfort-Check-in, welcher seit diesem Jahr entspanntes Einchecken ohne weitere Ticketkontrolle mit einem Online- oder Handyticket ermöglicht und ab 2019 auf alle Ticketarten ausgeweitet werden soll. Positiv bewertet der Fachausschuss die Maßnahmen zur Erweiterung des Sprinter-Angebotes von drei auf fünf Sprinter ab Dezember 2018 auf der Strecke München – Berlin.

Für die Verwaltung von BahnCards in Unternehmen hat der Fachausschuss gemeinsam mit der DB einen BahnCard Business-Planer entwickelt, um die Amortisierung der Karten schnell und übersichtlich darzustellen und für das Finanzamt zu dokumentieren. Dieser ist seit Herbst 2018 unter den VDR-Standardinstrumenten zu finden.

Während zwei Präsenzmeetings und einer Telco wurden unter den Fachausschussmitgliedern insbesondere auch individuelle operative Themen besprochen und mit Einführung der neuen Datenschutzgrundverordnung im Mai 2018 auch die Datensicherheit bei der Deutschen Bahn. Bis 2020 soll das neue Vertriebssystem bei der Bahn die Alt-Systeme BIBE und NVS ablösen. Dabei hat sich der Fachausschuss bereits intensiv angeboten, bei Testphase und Anpassungen seitens der Bedürfnisse von Firmenkunden mitzuwirken.

Mitglieder

Thomas Bethmann (msg systems ag), Barbara Heigenmoser (NTT DATA Deutschland), Claudia Kölmel (SEW-EURODRIVE), Markus Nowara (Siemens), Inge Pirner (DATEV), Katharina Rodach (Robert Bosch), Peter Zemelka (Deutsche Telekom), Sandra Jahn (VDR)

[Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit](#)

Die engagiertesten Ehrenämter 2018



VDR-Kennzahlen-Übersicht

Kennzahlen im Mobilitätsmanagement dienen der Steuerung, Kontrolle, Leistungsträger-Verhandlung und Risikoerkennung. Sie sind entscheidender Bestandteil eines professionellen Mobilitätsmanagements.

Die VDR-Kennzahlen-Übersicht beschreibt die wichtigsten 150 Kennzahlen im Mobilitätsmanagement. Dieses Standardinstrument behandelt Anwendbarkeit, Herleitung und Quellen der Kennzahlen, gibt Verwendungsempfehlungen und hilft bei der Interpretation.

Mitglieder

Stefan Asmuß (SAP), Ludger Bals (The Travel Consulting Group), Silvia Bolte (AirPlus International), Ewald Brochhausen (Hochschule Worms), Steffen Donner (Roche Diagnostics - bis Sept. 2018), Tim Fischbach (Deutsche Lufthansa), Frank M. Heinemann (Buchungsservice24), Andrea Heutelbeck (American Express Global Business Travel), Daniel Hsu (Sixt Autovermietung), Eddie Khedoory (bis Aug. 2018)/Markus Gläser (Amadeus Germany), Johanna Lamke (Rezidor Hotels Deutschland), Carolin Schindler (Merck), Sedat Uzun (DB Vertrieb), Antje Adam (VDR)

Fachausschuss Daten und Information: Kennzahlen-Übersicht, Datenquellen und Benchmarking im Fokus



Auch im Jahr 2018 stand natürlich die **VDR-Kennzahlenübersicht**, das bisherige Herzstück der Fachausschussarbeit, bei den Mitgliedern des Fachausschusses im Fokus. Zurzeit arbeiten Arbeitsgruppen u.a. an neuen CSR-/Nachhaltigkeitskennzahlen und eine Ausweitung der Sicherheitskennzahlen ist ebenfalls geplant.

Im März fand außerdem ein weiteres **Basis-Webinar** „Was bietet mir die VDR-Kennzahlen-Übersicht?“ statt, um den VDR-Mitgliedern dieses Instrument im Dialog zu vermitteln. So wurden in 2017 und 2018 drei Basis-Webinare durchgeführt, an denen über 150 Interessierte teilgenommen haben. Jetzt sollen auch **Vertiefungswebinare** angeboten werden, um bestimmte Bereiche der Kennzahlen-Übersicht detaillierter betrachten zu können. Eine Arbeitsgruppe hat bereits mit der Konzeption begonnen. Das erste Vertiefungswebinar ist im Frühjahr 2019 angedacht.

Des Weiteren beschäftigten sich die Ausschuss-

mitglieder mit dem Thema „**Datenquellen**“ – das Ergebnis: eine Übersicht zum Umgang mit Datenquellen. Sie steht den Mitgliedern seit kurzem zur Verfügung und gibt z.B. Antworten auf die Fragen „Welche Quellen liefern die relevanten Daten für Kennzahlen im Mobilitätsmanagement?“ oder „Worauf müssen Travel Manager achten, wenn sie Informationen für ihr Controlling zusammentragen?“ Betrachtet werden dabei verschiedene Datenquellen unter den folgenden Gesichtspunkten: Voraussetzung, Dateninhalt, Datenumfang, erweiterte Leistungen und typische Einsatzfelder. In diesem Zuge wurden auch die Datenquellen in der VDR-Kennzahlenübersicht noch einmal genauer unter die Lupe genommen und vereinheitlicht.

Weitere Schwerpunktthemen die in 2018 ihren Startschuss erhielten, sind außerdem die „Einführung eines Kennzahlensystems im Unternehmen“ und ein „Benchmarking-Positionspapier“.

Möchten Sie als VDR-Corporate-Mitglied direkt mithelfen, unsere Arbeit weiter voran zu treiben? Wenden Sie sich bitte an adam@vdr-service.de. Der Ausschuss ist aktuell auf der Suche nach engagierten Corporate-Mitgliedern.

[Auf der Seite des Fachausschusses](#) finden Sie weitere Informationen.



Die engagiertesten Ehrenämter 2018



Kontrovers und mit strategischem Weitblick: Veranstaltungen des Fachausschusses Flug mit großem Teilnehmerzuspruch

Mitglieder

Claudia Adams (Allianz Managed Operations & Services), **Jörg Martin (CTC Corporate Travel Consulting)**, Oliver Meinicke (Giesecke+Devrient), Michael Meironcke (innogy), Inge Pirner (DATEV), Alexa Quatro (Puma), Ralph Rettig (ZF Friedrichshafen), Thomas Sauke (SAS Autosystemtechnik), Maïke Schmitz-Hofbauer (adidas), Christine Sohr (Beiersdorf), Susanne Steinmann (Siemens), Viola Eggert (VDR)

Volles Haus, kontroverse Diskussionen und Themen mit strategischem Weitblick: Mit seinen Veranstaltungen hat der Fachausschuss Flug im Jahr 2018 voll ins Schwarze und den Nerv vieler Verbandsglieder getroffen. Der von dem Gremium initiierte, geplante und durchgeführte „MobiTechDay“ (ausführlicher Bericht auf [Seite 33](#)) bildete zudem den Auftakt einer neuen Veranstaltungsreihe des VDR.

Rund 50 Travel- und Mobilitätsmanager waren der Einladung in das Conference Center des Flughafens Düsseldorf gefolgt und erlebten ein Format der besonderen Art, wie auch Ausschussleiter Jörg Martin befand: „Die Diskussionen haben gezeigt, dass Travel Manager und die unterschiedlichen Supplier innerhalb der Mobilitätskette, insbesondere bei digitalen Prozessen, unterschiedliche Herausforderungen, Bedürfnisse und auch Fallstricke

haben. Unsere Aufgabe als Verband ist es, sich über innovative Formate wie dieses gegenseitig zu sensibilisieren und weiteren Handlungsbedarf zu identifizieren und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen.“

Zudem widmete sich der Ausschuss einmal mehr dem Thema NDC. Martin, zugleich auch Chairman des GBTA Europe Aviation Committees, moderierte im November eine Diskussion mit der Überschrift „NDC, where is the reality“ auf der VDR & GBTA Conference in Berlin. Rund 600 Teilnehmer, mehr als in jedem anderen Fachforum der Konferenz, erfuhr in der hochkarätig besetzten Runde unter anderem, wie NDC in die Vertriebskanäle integriert werden kann und welche konkreten Angebote es von Fluggesellschaften gibt.

[Weitere Informationen zum Fachausschuss](#)



Bild v.l. - Diskussionsrunde: Susanne Steinmann (Siemens), Holger Schmeding (BCD Travel Germany) Jens Schließmann (Lufthansa), Thomas Osswald (i:FAO Group) Moderation: Jörg Martin (Leiter VDR-Fachausschuss Flug und Inhaber, CTC Corporate Travel Consulting)

Die engagiertesten Ehrenämter 2018

Direct Connect, E-Billing, DSGVO, Sharing-Angebote und Datenstandards beschäftigen den Fachausschuss Hotel

Im Februar 2018 trafen sich die Mitglieder des Fachausschusses Hotel im Mercure Hotel Frankfurt Airport Dreieich. Im Fokus der ersten Fachausschusssitzung des Jahres 2018 standen die Diskussion über die Möglichkeiten des Direct Connect in der Hotellerie und die Erwartungen von Corporates an eine solche Lösung. Weiterhin wurden die Themen E-Billing in der Hotellerie sowie die Anforderungen und Auswirkungen der DSGVO auf die Hotellerie kontrovers diskutiert und auch der Umgang mit Sharing-Angeboten stand zur Debatte.

Für die zweite Sitzung im August 2018 folgte der Fachausschuss der Einladung von Best Wes-

tern in die neuen Büroräume der Verwaltung nach Eschborn. Das Expertengremium Hoteldistribution, das aus dem Fachausschuss Hotel hervorgegangen war, wurde im August 2018 wieder in den Fachausschuss reintegriert, um gemeinsam das Thema rund um die Schaffung von Datenstandards in der Branche voranzutreiben. Optimalerweise soll hierzu ein Whitepaper erstellt und die technologischen Ansätze auf Umsetzbarkeit geprüft werden. Zu diesem Zweck waren ebenfalls Vertreter des Fachausschusses Technologie zur Sitzung eingeladen. Aufgrund des wichtigen Themas arbeitet der Fachausschuss vorerst an einem Forderungskatalog für die Lobby-Arbeit.



Mitglieder

Thomas Ansorge (DER Business Travel), Marina Christensen (Best Western), Christian Friedrich (NH Hoteles), Sandra Gerdorn (hotel.de), Daniel Fuhrmann (Bayer), Michael Grumm (bis Juni 2018) / Fritz Zerweck (ehotel), Michael Hucho (AccorHotels Deutschland), Eddie Khedoory (Amadeus Germany), Anna Kristin Lück (Danfoss), Patrick Mayer (EnBW), Andrea Mentzel (AccorHotels Deutschland), Petra Naoum (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)), **Inge Pirner (DATEV)**, Patrick Reiß (Media-Saturn Holding), Christine Roth (bis März 2018) / Philip Schade (Maritim Hotelgesellschaft), Dominika Rudnick (Deutsche Hospitality), Till Runte (Certified), Deniz Samuray (Apartmentservice), Dirk Schmidt (bis Juli 2018) / Björn Nilse (HRS), Melanie Schreiber (DER Touristik), Wolfgang Stephan (Choice Hotels), Annette Trautmann (ZF Friedrichshafen), Katja Ulrich (Merck), Nadine Unger (Robert Bosch Global Travel Management), Gunter Walter (Deutsche Post), Viola Vorstoffel (SAP), Christina Konkol (VDR)

[Weitere Informationen zur Fachausschussarbeit](#)

Die engagiertesten Ehrenämter 2018



VDR-Fachausschuss MICE veröffentlicht neues Standardinstrument

Mitglieder

Thomas Ansoerge (DER Business Travel), Yvonne Bäckermann (Techniker Krankenkasse), **Uwe Bahr (Dräger)**, Marina Christensen (Best Western Hotel), Alexander Erb (Deutsche Telekom), Jasmin Feldmeier (DATEV), Lars Formanek (bis Nov. 2018) / Lukas Keller (Deutsche Hospitality), Sandra Gerdorn (hotel.de), Mariella Kaupp (Deka Bank Deutsche Girozentrale), Rüdiger Krenz (AXA Konzern), Simone Langer (Deutsche Post), Angela Matmati (Okt. 2018) / Isabell Hebel (IKEA Holding Deutschland), Oliver May (HRS/meetago), Anke Michels (MICE Portal), Prof. Dr. Hans Rück (Hochschule Worms), Till Runte (Certified), Barbara Russ (Allianz Technology), Philip Schade (Maritim Hotelgesellschaft), Peter Schmidt (AccorHotels Deutschland), Katja Ulrich (Merck), Renata Zimmermann (Bosch Global Travel Management), Christina Konkol (VDR)



In einzelnen Arbeitsgruppen haben die Mitglieder des Fachausschusses MICE im Jahr 2018 die Entwicklung des neuen VDR-Standardinstruments „[Handlungsempfehlung für die Beurteilung von AGB für Veranstaltungen in Hotels](#)“ abgeschlossen. Seit Oktober steht es den VDR-Mitgliedern als Download zur Verfügung.

Die Handlungsempfehlung dient als Leitfaden und Unterstützung beim Erstellen von Stornierungsbedingungen, die Teil der Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) sind. Da unter dem steigenden Kostendruck Beschaffungsprozesse in allen Bereichen der Unternehmen zunehmend standardisiert und automatisiert werden, schaffen allgemeine Einkaufsbedingungen (AEB) Transparenz, geben Rechtssicherheit und unterstützen Firmen dabei Prozesse weiter zu optimieren. Durch die teils intransparenten und heterogenen Konditionen bei Hotelverträgen entstehen Unternehmen oft Zusatzkosten, die durch standardisierte Bedingungen vermeidbar wären. Teil dieser AEB sind u.a. klar strukturierte Stornierungs- und Anzahlungsbedin-

gungen. Ziel des Leitfadens ist, dabei zu helfen, inhaltlich sinnvolle und marktgerechte Stornierungsbedingungen für Unternehmen zu gestalten.

Die erste Sitzung fand im Anschluss an die VDR-Frühjahrstagung im April in München statt, dabei folgten die Mitglieder der Einladung von Lars Formanek, Deutsche Hospitality, in das neue Steigenberger Hotel in München, welches im Rahmen der Sitzung besichtigt wurde. Ebenfalls fand am Vorabend der Sitzung ein Get-together im Derag Living Hotel Prinzessin Elisabeth statt. Dieses wurde durch eine Hausführung abgerundet.

Die zweite Sitzung des Fachausschusses im Oktober 2018 fand im frisch renovierten Mercure Hotel Kaiserhof Frankfurt City Center statt. Ein Thema auf der Agenda war die differenzierte steuerliche Betrachtung von Tagungspauschalen. Hierzu berichtete Anke Michels (MICE Portal) in Zusammenarbeit mit Jasmin Feldmeier (DATEV) wie die Anforderungen in der Praxis umgesetzt werden.

[Weitere Informationen zum Fachausschuss](#)



Die engagiertesten Ehrenämter 2018



Die EU-Bürokratie und das große Unbehagen: Wie der Mittelstand mit A1 und DSGVO umgeht



Die Sachverhalte sind komplex, die Geschäftsreiserverantwortlichen in den Unternehmen genervt. Die Rede ist von der A1-Bescheinigung und den Regelungen der neuen EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), die seit Mai 2018 in Kraft ist. Für viele Unternehmen waren beide Themen im vergangenen Jahr ein Dauerbrenner und werden es auch 2019 weiterhin bleiben. Die Tragweite der europäischen Gesetzgebung ist groß, ebenso der Kreis der Betroffenen. Aus diesem Grund hat sich auch der Fachausschuss Mittelstand mit den Auswirkungen der Richtlinien auf den Arbeitsalltag der Travel- und Mobilitätsmanager befasst und mögliche Lösungen diskutiert.

Zum Sommertreffen war der Ausschuss zu Gast bei Kärcher im baden-württembergischen Winnenden. Auf Einladung von Ausschussmitglied Saskia

Breitkreuz standen unter dem Dach des Weltmarktführers für Reinigungsgeräte eine ganze Reihe von Themen auf der Agenda, so etwa die Frage: Wie setzen Unternehmen Fluggastrechte in der organisatorischen Praxis um? Auch End-to-end-Systeme waren immer wieder Gegenstand der Diskussionen im Mittelstandsgremium.

Neben der eigenen Expertise bediente sich der Fachausschuss regelmäßig auch externer Fachkompetenz. So hörten die Mitglieder Gastvorträge von Michael Müller (belmoto Mobility) und Gunter Glück (Mobilitätsjournalist) zum Thema Mobilitätskonzepte. Stefan Nitz von refundrebel präsentierte die Dienstleistungen seines Unternehmens für eine möglichst unbürokratische und schnelle Inanspruchnahme von Entschädigungen bei Zugverspätungen und -ausfällen.

[Weitere Informationen zum Fachausschuss](#)

Mitglieder

Martin Becker (Lisa Dräx-Imaier), Saskia Breitkreuz (Alfred Kärcher), Anne Ehret (Veritas), Janet Ernst (GASAG), Martina Grünewald (Pepperl+Fuchs), Barbara Heigenmoser (NTT DATA Deutschland), Ulrike Herrigel (Sick), Tina Hirt (Festo), Kerstin Klee (Webasto), Claudia Kölmel (SEW-EURODRIVE), Olaf Lehmann (TRUMPF), Marc Manger (Knauf Gips), Matthias Müller (MTU Friedrichshafen - bis August 2018), Jeanette Prévôt (GARDENA), **Andrea Zimmermann (btm4u)**, Regina Zollmann (Maschinenfabrik Gustav Eirich), Elisa Schmeiser(VDR)



Die engagiertesten Ehrenämter 2018



Nachhaltigkeit und CSR rücken stärker ins Bewusstsein – Wunsch der Mitglieder nach mehr „Best Practice“ und 360-Grad-Perspektive

Nachhaltigkeit und Corporate Social Responsibility (CSR) sind nicht bloß leere Worthülsen, sondern werden in den VDR-Mitgliedsunternehmen zunehmend bedeutsam. Das ist das Ergebnis einer Mitgliederumfrage, die der Fachausschuss Nachhaltigkeit/CSR Ende 2018 durchgeführt hat. 133 Travel- und Mobilitätsverantwortliche haben sich innerhalb von nur drei Tagen an der Erhebung beteiligt.

Die Perspektiven auf das Thema Nachhaltigkeit sind dabei so vielfältig, wie die Verbandsmitglieder selbst. Abhängig von Branche, Unternehmensgröße und Arbeitsbereich beschäftigen sich die Befragten mit Aspekten wie nachhaltige Mobilitätslösungen, Substitution von Dienstreisen durch Videokonferenzen, CO₂-Vermeidung und -kompensation sowie faire Vertragsbedingungen, Verbot von Kinderarbeit und Ressourcenschonung in der Lieferkette, aber auch Müllreduzierung. Auch der respektvolle Umgang mit Mitarbeitern oder die Integration des Betriebes in das Leben der örtlichen Gemeinschaft und Gesellschaft stehen auf den Agenden der Umfrageteilnehmer.

Selbst wenn Nachhaltigkeit und betriebliche Sozialverantwortung immer stärker ins Bewusstsein rücken, besteht in vielen Unternehmen weiterer Handlungsbedarf. So fehle es in einigen Unternehmen nach Auskunft der Befragten bislang an politischem Interesse und Anreizen im eigenen Unternehmen, sich in den Bereichen Nachhaltigkeit und CSR zu engagieren. Stattdessen stünden Kosteneinsparungen im Vordergrund.

Der Fachausschuss unter der Leitung von Lorenz Szyperski (KfW Bankengruppe) sieht in den Umfrageergebnissen weiteres Potenzial, die VDR-Mitglieder stärker als bisher in Fachfragen zu unterstützen und damit etwa dem vielfach geäußerten Wunsch nach mehr Best-Practice-Beispielen nachzukommen. Auch eine 360-Grad-Perspektive auf den Reisenden und die durch Reisen verursachten Effekte könnte helfen, den beiden Themen noch mehr Bedeutung zu verleihen. Der Fachausschuss wird die Ergebnisse der Umfrage nun intensiv bewerten und prüfen, inwieweit bestimmte Ideen möglichst zeitnah umgesetzt werden können.

Mitglieder

Michael Birk (DB Vertrieb),
David Drieß (MICE Portal),
Jan-Ole Jacobs (Lufthansa),
Beate Schäfer (VDE),
Michael Schramek
(EcoLibro), **Lorenz Szyperski**
(KfW Bankengruppe), René
Vorspohl (VDR)

[Weitere Ergebnisse der Fachausschussarbeit](#)



Die engagiertesten Ehrenämter 2018



Mehrwert der Geschäftsreisebüros und veränderte Anforderungen im Zeitalter der Digitalisierung

Mitglieder

Axel Carneim (Deutsche Telekom), Sandy Großkopf (KfW Bankengruppe), Ulrike Herrigel (Sick), Eddie Khe-doory (Amadeus Germany GmbH), **Andreas Konkel (Diehl Stiftung)**, Silke Merz (MAGNA Business Travel), Inge Pirner (DATEV), Petra Schnügger (Autoliv B. V.), Amelie Volkert (Schwarz Mobility Solutions), Sylvia Walkum (ProSieben SAT.1 Media), Katharina Weber (MAGNA Business Travel), Bettina Amend (VDR)



Anfang des Jahres 2018 hatte der VDR Fachausschuss Reisebüro gemeinsam mit den Geschäftsreisebüros das Thema „Mehrwert der TMCs“ diskutiert. Die Ergebnisse dieses Austauschs wurden auf der VDR-Frühjahrstagung in München unter dem Motto „TMC im Zeitalter der Digitalisierung – Warum diese Expertise unverzichtbar ist“ präsentiert.

Der Fachausschuss beschäftigte sich anschließend im Laufe des Jahres mit den veränderten Anforderungen der Corporates und den Vorteilen einer kompetenten TMC-Betreuung. Im Zeitalter der Digitalisierung erfährt auch die Business-Travel-Welt einen Wandel. Wo Geschäftsreisebüros einst erste Ansprechpartner für Planung und Buchung jeglicher Dienstreisen waren, wandelt sich deren Aufgabe nun. Sie sind die Experten für komplexe Reiserouten, sind rund um die Uhr erreichbar und besitzen das Know-how über die neueste Technik

am Markt. Das Reisebüro von morgen unterstützt nicht nur den Reisenden, sondern auch den Travel Manager in seinem täglichen Business. Zugespitzt auf die Bedürfnisse seiner Kunden, bietet es Lösungen, Empfehlungen, innovative Produkte und Sicherheit.

Nun ist es Zeit für den nächsten Schritt – von der Theorie zur Praxis!

Für 2019 hat sich der Fachausschuss auf die Agenda geschrieben, Gründe für Abweichungen in der Servicekette zu erarbeiten. Woran liegt es, dass vereinbarte Leistungen nicht immer eingehalten werden können und was kann dagegen unternommen werden?“

[Weitere Informationen zum Fachausschuss](#)



Bild: Forum „TMC im Zeitalter der Digitalisierung - warum diese Expertise unverzichtbar ist“: Marco Farsch (Derpart MFG Reisen), Wolfgang Strasser (HRG Hogg Robinson Germany), Peter Ashworth (CWT Carlson Wagonlit Travel), Thomas Weigl (American Express Global Business Travel), Sandy Großkopf (KfW) Sylvia Walkum (ProSiebenSat.1), Moderation: Andreas Konkel (Diehl Stiftung)

Die engagiertesten Ehrenämter 2018



Wann ist Outsourcing von Reisekostenabrechnungen sinnvoll? Fachausschuss Reisekosten arbeitet an einer Antwort

Mitglieder

Oliver Bürger (i:FAO Group), Sascha Fligge (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, DLG), Ulrich Hellmann (Hansalog), Michael Kanoffsky (MobileXpense), Gabriele Krämer (Dürr), Ulrich Krämer (VATbox), Mirko Kubin (Rohde & Schwarz), Stephanie Meetz (Sopra Steria), Laura Napolitano (Bosch Global Travel Management), **Dagmar Orths (KfW Bankengruppe)**, Claudia Petersen (SEW-EURODRIVE), Beate Schäfer (VDE), Marko Schmidt (conovum), Sabina Wange (TÜV Rheinland), Marcel Welter (ERGO Versicherungsgruppe), Andrea Zimmermann (btm4u - Andrea Zimmermann), Viola Eggert (VDR)



Die Reisekostenabrechnung nach einer Geschäftsreise ist für so manchen Verantwortlichen immer noch ein kompliziertes und aufwändiges Unterfangen. Steuerliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen, wie die Frage nach der richtig angesetzten Verpflegungspauschale. Nicht wenige Travel Manager in Unternehmen stellen sich daher die Frage, ob ein Outsourcing von Reisekostenabrechnungen Zeit und Ressourcen sparen kann.

Auch der Fachausschuss Reisekosten hat sich dieser Frage angenommen und entwickelt dazu aktuell einen Leitfaden mit Bewertungsschema. Dahinter steht ein Fragenkatalog, den Nutzer mit Hilfe von Schiebereglern und Auswahlmenüs beantwor-

ten können. Auf Basis der Eingaben bewertet das System, ob ein Outsourcing für das Unternehmen sinnvoll wäre.

Auf der Ausschuss-Agenda 2018 standen auch die Dauerbrenner EU-Meldepflichten und A1-Bescheinigung. Wie deren Integration z. B. in SAP gelingen kann, ließen sich die Mitglieder des Gremiums am Beispiel des Travel-Compliance-Systems von Conovum erläutern.

Der Fachausschuss wird sich auch 2019 wieder auf die Suche nach Best Practice machen, um den VDR-Mitgliedern bestmöglichen Service bieten zu können.



[Weitere Informationen zum Fachausschuss](#)

Die engagiertesten Ehrenämter 2018



VDR-Fachausschuss Sicherheit: Gäste, Wahlen, Themen

Einen spannenden Start hatte der Fachausschuss im Februar.

Ein Vertreter des Bundesnachrichtendienstes (BND) gab detaillierte Einblicke zum Wirtschaftsschutz und insbesondere zum „Datenschutz auf Reisen in China“. Selbst unsere Profis waren über die Ausmaße der Überwachung und Datengenerierung verblüfft.

Im Mai ging es engagiert weiter.

Unsere drei Travel Managerinnen Linda Joana Hagen, Brigitte Lehle und Simone Riethmüller teilen im Slot auf der VDR-Frühjahrstagung „Warum Travel Risk Management?“ ihre Erfahrungen. Nach einer kurzen Einführung in rechtliche Grundlagen und Empfehlungen folgten wertvolle Praxisbeispiele, im gelungenen Mix aus nationaler und internationaler Betrachtung. Ein Highlight!

Im November hatte der Fachausschuss Glück im Unglück.

Brigitte Lehle legte Ihr Amt als Leiterin nieder, nachdem sie am 1. Juli den Corporate-Hut gegen den Berater-Hut getauscht hatte. Glücklicherweise erklärte sich Linda Joana Hagen spontan bereit, die neue Leitung zu übernehmen.

An dieser Stelle dreimal ein besonderes Dankeschön im Namen des gesamten VDR an:

- Brigitte für Ihre dynamische und zugleich herzliche Leitung des Fachausschusses,
- Linda für die unkomplizierte und sportliche Übernahme des Amtes,
- Alexander Langhans für die weiterhin aktive, flexible und treue Ausübung als stellv. Leitung.



VDR-Tagung: Simone Riethmüller und Brigitte Lehle



Intensiver Austausch mit Prof. Dr. Tobias Ehlen zum Thema Sharing Economy

Ebenfalls im November hatten unsere Experten eine Stunde Zeit, sich intensiv mit dem Rechtsprofi Prof. Ehlen über gesetzliche Grundlagen im Travel-Risk-Bereich auszutauschen. Besonders tückische Stolpersteine sind vorhandene und nicht ausreichende Versicherungspakete. Wer kennt seine Policen im Detail? Was ist überhaupt versichert und wo werden unbedingt Zusatzversicherungen benötigt? Eine Gruppenunfallversicherung ist in jedem Fall nicht ausreichend. Das riecht nach einem neuen Thema für den Fachausschuss!

Ausblick

Freuen Sie sich auf unseren Slot während der kommenden VDR-Frühjahrstagung mit dem Titel: „Reiserisiko Management in 90 sec“ und anschließender Expertenbefragung.

[Weitere Informationen zum Fachausschuss](#)



Die neue Leitung
Alexander Langhans und
Linda Joana Hagen



Mitglieder

Sabine Becker (Zalando), Hanna Boehnke (SEW-EURODRIVE), **Linda Joana Hagen (ProSiebenSat.1)**, Thomas Jehmlich (KfW Bankengruppe), Robert Kulesa (Trisavo), Alexander Langhans (Visumpoint), Brigitte Lehle (TMC Group), Ravic Jörn Lorenz (DZ Bank), Olaf Pielá (International SOS), Simone Riethmüller (Alfred Kärcher), Daniel Weitemeyer (R+V Allgemeine Versicherung), Julia Weigel (VDR)



Die engagiertesten Ehrenämter 2018



Fachausschuss Technologie zwischen Silver Bullets, EU-Bürokratie und Blockchain

Mitglieder

Katja Becht (Merck), Thomas Burger (EnBW) (bis Juni 2018), Dennis Coors (FIRST Business Travel), Tim Düysen (Derag Living-hotels), Hansjörg Eisenmann (DB Vertrieb), Monica Faber (ERGO Group), Markus Gläser (Amadeus Germany) (bis Nov. 2018), Alexander Graeff (Bayer), Kornelia Griesche (Hertz Autovermietung), Heike Griese (Deka Bank) (bis Jan. 2018), Julia Grottenthaler (Allianz Technology), Dirk Hardell (Lufthansa AirPlus), Ralf Hillebrand (Robert Bosch), Ricarda Jakumeit (Deutsche Lufthansa), Michael Kühn (Siemens) (bis Mai 2018), Heiko Luft (EnBW), Vanessa Müller (Volkswagen), Ulf Puppel (BCD Travel), Janko Raboldt (KPMG), **Christian Rosenbaum (i:FAO Group)**, Achim Schmitz (adidas), Jan Schuberth (Amadeus Germany), Ralf Schütz (CMS Hasche Sigle), Carla Zapf (Infineon Technologies) (bis Okt. 2018), Kerstin Best (VDR)



Auf vielfachen Wunsch präsentierte der Fachausschuss Technologie auf der VDR-Frühjahrstagung 2018 wieder innovative Ideen und einfache Lösungen für komplexe Prozesse entlang der Reisekette. Was ist eine parametrische Versicherung und was hat das mit der Blockchain zu tun, was gibt es neues bei Conichi, wie funktioniert ein metaplaner, wie komme ich an meine A1-Bescheinigung und wie geht internationaler Longstay buchen? Die Tagungsteilnehmer erhielten einen Einblick anhand ausgewählter Beispiele und diskutierten mit dem Ausschuss über die vorgestellten „Silver Bullets.“ Wer den spannenden Vortrag verpasst hat, gelangt hier [zum Video-Mitschnitt](#).

Die Dauerbrenner-Themen EU-Meldepflicht und A1-Bescheinigung haben den Fachausschuss 2018 ebenfalls beschäftigt. Die komplexen Sachverhalte und die Ungewissheit über mögliche Folgen bei Verstößen gegen die EU-Vorgaben haben den Beratungsbedarf der Unternehmen rasant ansteigen lassen. Grund genug auch für die Technologie-Experten des VDR, sich intensiv mit den Bestimmungen und deren Auswirkungen auf das betriebliche Mobilitätsmanagement auseinanderzusetzen.

[Weitere Ergebnisse der Fachausschussarbeit](#)



Die Perspektiven sind dabei sehr unterschiedlich, wie Thorsten Beduhn (KMPG) und Carsten Hoymann (conovum) zu berichten wussten. Unternehmensberater Beduhn gab dem Ausschuss einen Einblick in das Compliance-Umfeld von internationaler Mobilität und die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Sein Appell: Agieren, nicht reagieren und vor allem festlegen, wo das Thema im Unternehmen zu verorten ist. KPMG etwa filterte mit seinem Business Traveller Tool die Daten aus den vorliegenden Reise- und Mitarbeiterdaten, um anschließend entsprechende teils automatisierte administrative Vorgänge auszulösen.

Hoymann informierte die Sitzungsteilnehmer über die Prozesse zur A1-Automatisierung. Die A1-Bescheinigung weist nach, dass das Unternehmen weiterhin die Sozialversicherungsbeiträge im Inland entrichtet, wenn sich Arbeitnehmer im Ausland aufhalten. Sie ist unabhängig von Branchen und Unternehmensgröße bei allen Reisen in EU, EWR und in die Schweiz erforderlich. Eine Kurzumfrage unter den FA-Mitgliedern ergab, dass das Thema – wenn überhaupt – bislang fast immer im HR-Bereich aufgehängt ist und im Travel Management zu wenig beachtet wird.



Bild: Forum „Silver Bullets - Digitale Innovationen im Business Travel“, v.l. Moderation: Christian Rosenbaum (Leiter VDR-Fachausschuss Technologie / i:FAO Group), Maximilian Waldmann (Conichi.com - Hotel Beacons), Alexander Langhans (Visumpoint), Martin Kelting (AXA Corporate Solutions Deutschland), Stefan Wagner (mvolution), Eric-Jan Krausch (Acomodeo), Carsten Hoymann (Conovum)

Die besten Hotels 2018

Qualitäts-Netzwerk CERTIFIED prämiiert die besten Häuser



Fakten, Fakten, Fakten

Insgesamt sind für Certified 18 Prüfer aktuell im Einsatz. Pro Jahr finden rund 140 Prüfungen statt. In Europa sind aktuell 648 Zertifizierungen an Geschäftsreise- bzw. Tagungshotels verliehen worden. Insgesamt zählt die Hotelzertifizierung 256 Zertifizierungen zu Certified Business Hotel, 255 zu Certified Conference Hotel, 93 zu Certified Green Hotel, 40 zu Certified Serviced Apartments sowie 2 zertifizierte Schiffe und Locations.

Mehr Informationen finden Sie online unter: www.certified.de

Alljährlich im November ist Erntezeit für die besten von 300 Hotels, die die Prüfsiegel Certified Business, Conference oder Green Hotel tragen. Nach einem mehrstufigen Verfahren wurden 2018 in der Kategorie Kundenvoting 2.563 gültige Stimmen ausgezählt. In einer zweiten Kategorie war das Prüfungsergebnis Ausschlag gebend, um einen der begehrten Star Awards überreicht zu bekommen.

Beim Kundenvoting wird aus Gründen der Chancengleichheit unterschieden zwischen Häusern bis 150 und über 150 Zimmer. Zumindest für die Prüfsiegel Certified Business Hotel und Certified Conference Hotel. Auf die ersten Plätze in punkto Kundenbeliebtheit in der Kategorie Business wurden das Hotel Vier Jahreszeiten Starnberg und das Vila Vita Hotel in Marburg gewählt. Bei den Conference Hotels landeten das Radisson Blu in Mannheim und als echter Newcomer das Tagungshotel Jesteburg in der Lüneburger Heide ganz vorne. Als Certified Green Hotel schob sich in diesem Jahr das Gräflicher Park Health & Balance Resort aus Bad Driburg erstmals am Landgut Stober vorbei auf Platz 1. Bei den Serviced Apartments ging der erste Platz an das Golden Ball Boardinghouse in Aschheim-Dornach.

Kunden-Votings gibt es viele, Wertung nach Prüfergebnis ist ein Alleinstellungsmerkmal!

Eine echte Besonderheit bietet CERTIFIED mit der Prämierung von Häusern mit den besten Prüfergebnissen. Hier zählte alleine das Urteil der Certi-

fied Prüfer – ausschließlich unabhängige Fachleute, die hauptamtlich als Travel und Eventmanager in Unternehmen wie Schott, Beiersdorf, DZ Bank, ZF Friedrichshafen oder Ernst + Young arbeiten. Im Bereich Business Hotel waren beispielsweise Bettygiene und Gesamteindruck entscheidend, bei Conference Hotels der Tagungsbereich und die Veranstaltungsbetreuung, bei Green Hotels wurden die Aspekte Corporate Social Responsibility (CSR) sowie Kommunikation und bei Serviced Apartments Ausstattung und Serviceleistungen speziell unter die Lupe genommen.

Qualitätsgeprüftes Hotel mit Auszeichnung – damit dürfen im Ranking des Jahres 2018 folgende Anbieter mit berechtigtem Stolz für sich werben: Bei den Businesshotels schob sich in diesem Jahr das Adina Apartment Hotel Nürnberg vor das Sofitel München Bayerpost, bei den Conference Hotels erreichte das Dorint Hotel Frankfurt-Oberursel Bestnoten. Das Landgut Stober in Nauen ließ sich beim Prüfergebnis für Certified Green Hotels den ersten Platz diesmal nicht nehmen und bei den Serviced Apartments schlug das Golden Ball Boardinghouse aus Aschheim-Dornach gleich doppelt zu: Platz 1 im Kundenvoting und Platz 1 beim Prüfergebnis. So synchron können Urteile sein!

Die jeweils drei Erstplatzierten und alle Nominierten finden Sie unter: www.certified.de/news/star-award-gewinner-2018

Bild: Gewinner-Hotel Radisson Blu in Mannheim bei der Siegerehrung



Die spannendsten Erkenntnisse 2018



52,5 Milliarden Euro: Ausgaben für Geschäftsreisen erreichten neues Allzeithoch

Die deutschen Unternehmen haben sich ihre Geschäftsreisen im Jahr 2017 so viel kosten lassen wie noch nie. Wie die VDR-Geschäftsreiseanalyse 2018 belegt, stiegen die Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Prozent und erreichten damit einen neuen Rekordwert von 52,5 Milliarden Euro.

Im Jahr 2017 gab es insgesamt 187,5 Millionen Geschäftsreisen (+2,3 Prozent) und 11,2 Millionen Geschäftsreisende (-1,5 Prozent).

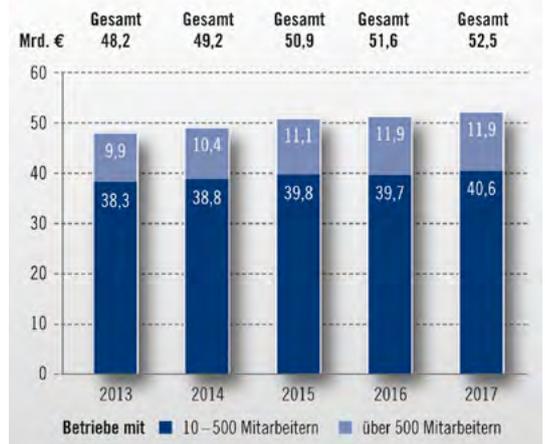
Mit 165,9 Millionen Reisen und somit 88 Prozent des Gesamtaufkommens 2017 blieben Inlandsreisen das Rückgrat deutscher Geschäftsreisetätigkeit. Damit ist die geschäftliche Mobilität weiterhin ein Wertschöpfungsfaktor und Motor der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in unserem Land.

„Geschäftsreisen sichern regional und saisonal unabhängig Arbeitsplätze in Beherbergung, im Transportwesen und in der Gastronomie. Die nahezu doppelt so hohen Ausgaben von Geschäftsreisenden gegenüber Urlaubsreisenden kommen nicht nur reisebezogenen Branchen zugute“, erläuterte der für Marktforschung verantwortliche VDR-Vizepräsident Ralph Rettig die Ergebnisse.

Die deutsche Wirtschaft ist 2017 das achte Jahr in Folge gewachsen. Dazu beigetragen haben positive Impulse primär aus dem Inland, was sich auch in der Anzahl der Geschäftsreisen abbildet. Nach einer schwächeren Wachstumsphase 2016 ist die Zahl der Business Trips im darauffolgenden Jahr wieder deutlich um 2,3 Prozent gestiegen. Der langjährig zu beobachtende Trend in Unternehmen, anteilig mehr Mitarbeiter auf Geschäftsreise zu senden, ist dagegen vorerst gestoppt: Die Zahl der Geschäftsreisenden verringerte sich um 1,5 Prozent auf 11,2 Millionen.

Betriebe mit zehn und mehr Mitarbeitern buchten 2017 im In- und Ausland 72,5 Millionen Übernachtungen. Dabei gingen Geschäftsreiseübernachtungen in deutschen Beherbergungsbetrieben gegenüber 2016 um 4,4 Prozent zurück, da Mitarbeiter über alle Unternehmens-Größenklassen hinweg wieder häufiger eintägig gereist sind. Die Dauer von Auslandsreisen hatte sich hingegen erhöht: 18,6 Millionen Übernachtungen bedeuten ein Plus von 3,5 Prozent bei gleichzeitig gut einem Prozent weniger Reisen.

Gesamtkosten der Geschäftsreisen 2013–2017



Virtuelle Meetings mit allen modernen Kommunikationsmitteln sind in den meisten Unternehmen in den letzten 15–20 Jahren Alltag geworden. Heute sind die Gründe, auf eine Geschäftsreise zu verzichten, vielfältig – neben Kosteneinsparungen und Arbeitseffizienz spielen auch Sicherheit, Nachhaltigkeit und das Mitarbeiterwohl eine immer größere Rolle. Telefonie steht als Ersatz für eine Geschäftsreise noch an der Spitze, mit dem Ausbau der Breitbandinfrastruktur in Deutschland werden aber auch Webkonferenzen bedeutsamer.

Das Thema Digitalisierung steht im zukünftigen Aufgabenspektrum von Geschäftsreiseverantwortlichen an oberster Stelle. Damit eng verbunden folgen Aufgaben rund um die Datensicherheit sowie Mitarbeiterkommunikation. Bis hierher sind die Vorstellungen in allen Unternehmensgrößen recht ähnlich.

„Mit dem Wunsch nach Flexibilität und Echtzeitbetreuung steigt der Arbeits- und Organisationsaufwand des Travel Managements. Darauf stellen sich die Unternehmen entweder durch Ausbau des Bereichs oder durch externe Unterstützung ein. Das Travel Management übernimmt also auch in Zukunft wichtige Funktionen der Prozesssteuerung als Rahmengerber“, ergänzt das ebenfalls für die Geschäftsreiseanalyse verantwortliche VDR-Präsidiumsmitglied Daniela Schade.

www.geschäftsreiseanalyse.de

Die VDR-Geschäftsreiseanalyse 2018 wurde unterstützt von

- AccorHotels Deutschland
- American Express Europe
- Cytric/ Amadeus
- CWT Carlson Wagonlit Travel
- Lufthansa Group
- ITB Berlin

Das Team

Die United Research AG übernimmt die Feldarbeit sowie die wissenschaftliche Aufbereitung der Primärdatenerhebung, die von der Firma Research Factory durchgeführt wird. Claudia Mock und ein VDR-Team arbeiten mit der Projektleiterin Kirsi Hyvaerinen im Rahmen der fachlichen Analyse, Redaktion sowie organisatorischen Betreuung des Studienprojektes zusammen. Auch Ehrenamtliche bringen ihre Fachkompetenz von Anfang an mit ein: aus dem VDR-Präsidium Daniela Schade und Ralph Rettig ebenso, je nach Themenschwerpunkt, auch Fachausschussleiter. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern, die uns ganzjährig mit Themenvorschlägen unterstützen.

Die spannendsten Erkenntnisse 2018

TrendsPort 2018:

Die „Super-App“ im Zentrum einer innovativen Mobilitätsstrategie



Die Moderatoren:

Nicole Habich (a:head)
Ludger Bals (Innovative Business Concepts)

Der VDR-TrendsPort 2018 wurde unterstützt von

- ♦ Air France / KLM / Delta
- ♦ Airplus International
- ♦ Amadeus Germany
- ♦ American Express GBT
- ♦ Dorint Hotels & Resorts
- ♦ Europcar
- ♦ Homelike
- ♦ Visumpoint

Die Mobilitätsexperten des VDR-Zukunftsworkshops TrendsPort 2018 haben unter dem Motto „Geschäftliche Mobilität 2025 – Digital 4.0: Disruptiv denken – den Reisenden im Fokus“ Prognosen für zukünftige Arbeitskonzepte des Travel Managements formuliert. Als Grundlage diente die vom VDR in Auftrag gegebene Fraunhofer-Studie „Zukunftsbild geschäftliche Mobilität“ und die drei dort identifizierten Trendfelder Technologien, Mobilitätsprozesse und neue Reiseoptionen sowie Anforderungen und Einstellung der Reisenden.

Die Mobilitätsstrategie eines modernen Travel Managements wird nach Ansicht der Mobilitätsexperten künftig einen Mix aus den herkömmlichen Angeboten Flug, Bahn und Dienstwagen sowie neuen Optionen wie Car Sharing, Elektro-Firmenwagen, Mitfahrportalen und auch Dienstfahrrad und Pedelec beinhalten. Auch die Einführung von Mobilitätsbudgets kann sinnvoll sein, wenn die Reisen der Mitarbeiter stark standardisiert sind.

Eine innovative Mobilitätsstrategie muss künftig mehr denn je die Bedürfnisse der Reisenden einbeziehen. Diese wünschen sich eine Applikation mit umfangreichen Funktionen, über die sie jeden Prozessschritt ihres jeweiligen Reiseabschnitts durchführen können – von der Reiseplanung bis zur Abrechnung. Zusätzlich soll sie eine „Duty of Care“-Funktion enthalten, die die Mitarbeiter mit sicherheitsrelevanten Informationen versorgt. Der Reisende erhält mehr Transparenz und eine Prozessvereinfachung und der Travel-Manager kann aktuelle Daten für die Weiterentwicklung seiner Strategie nutzen.

„Keine der derzeit auf dem Markt verfügbaren Applikationen entspricht bisher allen Anforderungen. Deshalb sollte der Versuch unternommen werden, eine unternehmensspezifische Super-App einzuführen. Unterschiedliche Unternehmensbereiche wie die IT- und Security-Abteilungen, die Einkaufsabteilung aber auch der Betriebsrat müssen in Auswahl und Einführung involviert werden. Wichtigste Kriterien sind Aufbau und Attraktivität der Website für die App, damit die Funktionalität hohe Akzeptanz bei den Reisenden, erreicht“, sagt Inge Pirner, VDR-Präsidiumsmitglied und TrendsPort-Teilnehmerin.

Als wichtiges Steuerungsinstrument für die Mobilitätsstrategie und gleichzeitigen Service für die Reisenden sehen die TrendsPort-Teilnehmer eine interne Informationsplattform, die das Travel Management im Unternehmen aktiv einführt, betreut und aktuell hält. Vorangestellt ist eine Analyse des Informationsbedarfs der unterschiedlichen Zielgruppen innerhalb des Unternehmens, die sich an der Customer Journey und den Prozessen vor, während und nach der Geschäftsreise orientiert.



Dokumentation unter www.vdr-trendsport.de

Die schönste Verwandlung 2018

Aus alt mach neu – VDR mit neuem Internetauftritt

Ein ansprechendes modernes Design, eine übersichtlichere Themenstruktur und eine stärkere Vernetzung mit den Social-Media-Plattformen: Der Internetauftritt des VDR präsentiert sich seinen Nutzern seit Oktober 2018 in einem neuen Gewand.

Die optisch und inhaltlich überarbeitete Website zeichnet sich vor allem durch ihre größere Bedienerfreundlichkeit aus. Ein neues Navigations- und Interaktionskonzept verkürzt die Klickwege und erleichtert Besuchern das Auffinden der gewünschten Inhalte auch über alle mobilen Endgeräte. Das neu gestaltete Internetportal erlaubt

zudem den verstärkten Einsatz von Multimedia-Elementen wie beispielsweise Videos und Bildergalerien. Prominenter als bisher werden auch die VDR-Präsenzen in den sozialen Netzwerken Facebook, Twitter, YouTube und XING in die Verbandshomepage integriert.

Unter der bekannten Adresse www.vdr-service.de finden Nutzer des World Wide Web alle relevanten Verbandsthemen und -produkte in deutscher und teilweise auch in englischer Sprache. Die Website ist die Visitenkarte des deutschen Geschäfts-

reiseverbands für die onlinebasierte Mitglieder-, Stakeholder-, und Medienkommunikation. Auch Medienvertretern bietet der Internetauftritt einen verbesserten Service: Im neu eingerichteten „Newsroom“ finden Journalisten und alle übrigen Interessierten jetzt alle wichtigen Informationen von der Pressemitteilung bis zum Hintergrundbericht auf einen Blick.

alt:



neu:



Die interessantesten Auftritte 2018

Menschen, Themen und Visionen

Ein buntes Portfolio an Veranstaltungen bot auch dieses Jahr wieder viele Möglichkeiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Neues aus dem Travel Management zu erfahren:

ITB – reger fachlicher Austausch in entspannter Networking-Atmosphäre



Geschäftsreise 4.0, disruptive Business-Modelle und digitale Attacker – mit diesen und vielen weiteren Themen präsentierte sich der VDR auf der ITB Berlin vom 7. bis zum 9. März 2018. Zum sechsten Mal in Folge war der deutsche Geschäftsreiseverband Co-Gastgeber des „Home of Business Travel by ITB & VDR“ auf einem mehr als 270 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand in Halle 7.1a.



„Mit den diesjährigen Zukunftsthemen greifen wir bewusst aktuelle Entwicklungen auf, die in der täglichen Arbeit der Mobilitätsverantwortlichen zunehmend bedeutsamer werden. Das Business-Travel-Forum des VDR gibt Einblicke in neue Mobilitätswelten und zeigt, wie die New Generation in Zukunft digital vernetzt, bedarfsgerecht und flexibel reist“, erklärte VDR-Präsident Dirk Gerdom.

Der Gemeinschaftsstand war erneut direkt an die

Vorträge und Gesprächsrunden des ITB Business Travel Forums gekoppelt, das am 8. März stattfand. Unter dem Motto „Geschäftsreise 4.0: dynamisch, digital, disruptiv“ warfen Geschäftsreise-Experten wie Florian Storp, Marcus Scholz, Nils Neuenhüsges oder Christopher Bergau einen Blick in die Zukunft. Gelegenheit zum Netzwerken hatten die 20 Mitaussteller am Gemeinschaftsstand und ihre Gäste beim alltäglichen „Business Lunch“ im Home of Business Travel.



VDR-Business Travel Forum (unten)

Bild links: Florian Storp (American Express Global Business Travel), Nils Neuenhüsges (Jungheinrich)

Bild Mitte: Marcus Scholz (Europcar)

Bild rechts: Dr. Engelbert Wimmer (e&Co.), Ludger Bals (The TravelConsulting Company (TTG)), Christopher Bergau (Airbnb)



Die interessantesten Auftritte 2018

Sven Hannawald begeistert auf der VDR-Frühjahrstagung 2018



Die VDR-Frühjahrstagung für Geschäftsreise- und Mobilitätsmanagement wartete 2018 mit einem besonderen Leckerbissen auf. Im Business Talk mit Moderatorin Kerstin von der Linden sprach der Unternehmensberater und ehemalige Weltklasse-Skispringer Sven Hannawald über seinen Weg nach ganz oben, den krankheitsbedingten Absturz, seinen langen Weg zurück ins Leben und seine neue Work-Life-Balance als Unternehmer und TV-Experte. Unter dem Motto „4 gewinnt! Erfolg in Balance“ berichtete Hannawald von seinen Erfahrungen und thematisierte die Bedeutung von Corporate Health, Stress- und Burnoutprävention.

Daneben standen neue Technologien und digitale Innovationen in der Mobilität im Mittelpunkt der Frühjahrstagung, so etwa die beeindruckende Live-Präsentation der Microsoft HoloLens durch Michael Zawrel. Unter dem Motto „WIR VDR. Wissen – Information – Reichweite“ informierte der VDR zudem über zentrale Bezahlösungen, Sicherheit auf Geschäftsreisen und die Rolle der TMCs im Zeitalter der Digitalisierung.

Knapp 300 Teilnehmer nutzten in diesem Jahr die Frühjahrstagung als Informationsplattform sowie zum Netzwerken und gemeinsamen Austausch.



Bild o.l.: Business Talk mit Sven Hannawald; **Bild o.M.:** Willkommen in der gemischten Realität, Michael Zawrel, Senior Product Manager, Mixed Reality & HoloLens at Microsoft; **Bild o.r.:** VDR-Hauptgeschäftsführer Hans-Ingo Biehl veranschaulicht das Call-a-Bike als alternative Mobilitätsform.



Die interessantesten Auftritte 2018

Internationale Herbsttagung von VDR und GBTA mit neuem Teilnehmerrekord



Das neue Vertriebsformat NDC sorgte bei der VDR & GBTA Conference 2018 im Berliner Estrel-Hotel für strittige Diskussionen zwischen Fluggesellschaften, Reisebüros und Travel Managern. Während Airlines wie die Lufthansa für den neuen Standard werben, kamen von Unternehmen, Dienstleistern und IT-Unternehmen ablehnende Stimmen. Lufthansa wie auch Finnair nutzten den Auftritt auf der Tagung noch einmal, um für das Datenformat zu werben.

Zu den weiteren Top-Themen in Berlin zählten unter anderem die Einsatzmöglichkeiten von Robotik-Systemen und der Blockchain-Technik im Bereich der Geschäftsreise. Auf letzteres setzt zum Beispiel HRS. So nutzt der Dienstleister diesen dezentralen Datenspeicheransatz in einem Projekt mit Firmenkunde Siemens, um die Mitarbeiter des Konzerns bei deren Ankunft in einem Hotel entsprechend zu identifizieren und die entsprechende Firmenrate freizugeben.

Die gemeinsame europäische Business-Travel-Konferenz von VDR und GBTA war 2018 zum zweiten Mal nach 2014 zu Gast in der deutschen Hauptstadt. Unter dem Motto MOMENTUM informierten sich rund 1.100 Teilnehmer in den verschiedenen Sessions über aktuelle und zukünftige Entwicklungen im Geschäftsreisemarkt – ein neuer Rekord.

Bild links

Dirk Gerdom (Präsident, VDR)



Bild Mitte v.l.

Heike Birlenbach (Lufthansa), Juha Järvinen (Finnair), Shai Weiss (Virgin Atlantic), und Steve Dunne (Digital Drums) diskutieren über Fliegen im Jahr 2020



Bild rechts Publikum in Aktion beim Networking Lunch mit David Meade



Bilder v.l. Peter Fisk, Keynote-Speaker, Präsidiumsmitglieder Daniela Schade (Vortrag „Successful Women Leading in Business Travel“), Christoph Carnier (Die Mega-Idee - Interaktiver Workshop mit allen Teilnehmern) und Bernd Schulz (Podiumsdiskussion zu Technologie-Effekten in der Beherbergungsbranche)



Nach der Tagung ist vor der Tagung: Der **Fachbeirat VDR-Tagungen** bei der Arbeit.

Bild v.l.: Klaudia Komisaruk (BCD Travel Germany), Sabine Schmalenbach (IBM), Dagmar Orths (KfW), Angelika Otto (VDR), Christina Konkol (VDR), Christian Rosenbaum (i:FAO Group), Eddie Khedoor (Amadeus Germany)

Die interessantesten Auftritte 2018

Forum Geschäftsreisen – Betriebliche Mobilität praxisnah vermittelt



Auch im Jahr 2018 veranstaltete der VDR wieder zwei Foren für den Mittelstand. Diese Veranstaltungen werden von Travel Managern für Travel Manager konzipiert. Unter dem Titel „Forum Geschäftsreisen – Betriebliche Mobilität praxisnah vermittelt“ bieten die Referenten – allesamt Spezialisten ihrer Fachbereiche – praxisnahe Einblicke aus erster Hand.



Das erste Forum fand im Juni in Frankfurt statt, das zweite im November in Stuttgart – jeweils mit ca. 80 bis 90 Teilnehmern. Ein abwechslungsreiches Programm zeigte den Besuchern Ideen und Lösungsansätze auf, die sich gleich am nächsten Tag anwenden lassen.



Die von BizTravel und VDR organisierte Veranstaltung erwies sich auch in ihrer 22. und 23. Ausgabe



Bilder links v.o. Oliver Meinicke (Giesecke+Devrient), **(Mitte)** Barbara Heigenmoser (NTT DATA Deutschland), **(unten)** Tina Hirt (Festo)



be als sehr erfolgreich: Travel Manager, Einkäufer und Assistenzen aus allen Branchen kamen ins Rhein-Main-Gebiet und nach Schwaben. In der baden-württembergischen Hauptstadt etwa drehte sich alles um die Themen zentrale Bezahllösung, Reisesicherheit, Online-Buchung, Reiserichtlinien, EU-Entsenderichtlinie, Reisekostensoftware oder um eine Einführung ins Travel Management.



Bild unten Simone Riethmüller (Alfred Kärcher)



Wahlen in Bayern und im Westen – Jörg Martin nach 15 Jahren verabschiedet

15 Jahre lang stand er an der Spitze verschiedener VDR-Regionen, im Februar 2018 wurde Jörg Martin als Regionalleiter der Region West mit großem Dank verabschiedet. Trotz seines Rückzugs aus dem Führungsgremium der Region bleibt Martin dem VDR als Leiter des Fachausschusses Flug erhalten. Das Leitungsteam um Carolin Groß (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.) und Rosa-Maria Liechtenauer (Atos Information Technology GmbH) wird nun komplettiert vom neu gewählten Alexander Rank (DIHK).



Bild oben: Hans-Ingo Biehl (r.) dankt Jörg Martin (l.)

Auch in der Region Bayern fanden 2018 Wahlen zur Regionalleitung statt. Dabei wurden die bisherigen Regionalleiter Andrea Hendrix (Siemens AG),



Die interessantesten Auftritte 2018



Silke Strobel (Linde AG) und Andreas Krugmann (SAPConcur) in ihren Ämtern bestätigt.

Wie gewohnt warteten die Regionalkonferenzen mit interessanten Vorträgen zu aktuellen Themen auf. Dauerbrenner auf den Veranstaltungen waren unter anderem die Themen Visa-Bestimmungen, EU-Meldepflichten und New Distribution Capability (NDC). Air France / KLM / Delta informierte die Teilnehmer verschiedener Konferenzen über ihr neues Corporate-Social-Responsibility-Programm. Der VDR-Fachausschuss Technologie begeisterte auch in den einzelnen Regionen mit den sogenannten „Silver Bullets“ – einfachen technischen Lösungen für komplexe Probleme entlang der Reisekette. Wie Reiseplanung und -abrechnung in Outlook funktionieren, zeigte die mvolution GmbH mit ihrer technischen Lösung.

Für alle diejenigen, die das Format noch nicht kennen: Regionalkonferenzen bieten die Gelegenheit, in kleiner Runde mit Kollegen oder Geschäftspartnern Erfahrungen auszutauschen, neue Trends zu diskutieren und VDR-Neuigkeiten zu erfahren. Auf diesen kostenlosen, halbtägigen Veranstaltungen können Nicht-Mitglieder als Gast VDR-Luft schnuppern. Die Regionalkonferenzen finden pro

Region bis zu zwei Mal im Jahr statt. Auch für das Jahr 2019 stehen die meisten Termine in den Regionen fest und [sind auf der VDR-Homepage einsehbar](#).



Region Nord umfasst Hamburg und Norddeutschland

Region Ost umfasst Mecklenburg-Vorpommern bis Thüringen

Region Niedersachsen

Region West umfasst Rheinland-Pfalz, das Saarland und Nordrhein-Westfalen

Region Mitte umfasst Hessen und das Rhein-Main-Gebiet

Region Bayern

Region Süd umfasst Baden-Württemberg, den Bodensee und die Schweiz



Die Regionalleiter 2018:

Thomas Ansorge (DER Business Travel), Tanja Bern (Europcar Autovermietung), Steffen Donner (Roche Diagnostics), Tanja Groß (BCD Travel Germany), Carolin Groß (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)), Dörthe Hausmann (Flughafen Rostock Laage-Güstrow), Andrea Hendrix (Siemens), Sabine Höllein (AccorHotels Germany), Klaudia Komisaruk (BCD Travel Germany), Andreas Krugmann (Concur (Germany)), Brigitte Lehle (TMC Trust Management Consultants & Service), Rosa-Maria Liechtenauer (Atos Information Technology), Carolin Maiwald (Otto Bock Holding), Jörg Martin (CTC Corporate Travel Consulting) / Alexander Rank (DIHK), Patrick Mayer (EnBW Energie Baden-Württemberg), Sabine Möller (CPH Hotels c/o CPH Hotelmarketing), Stefan Pagel (Derpart Reisevertrieb), Uwe Pioch (DIHK Deutscher Industrie- und Handelskammertag), Petra Schnügger (Autoliv), Silke Strobel (Linde), Reinhard Witschel (Fichtner)

Die neuesten Veranstaltungen 2018

Erster „MobiTechDay“ des VDR nimmt Flugvertrieb und neue Technologien in den Fokus



Transparent, kontrovers und Themen am Puls der Zeit – so startete die vom [VDR-Fachausschuss Flug](#) ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „MobiTechDay“ am 25. Oktober in Düsseldorf. Rund 50 Travel- und Mobilitätsmanager aus VDR-Mitgliedsunternehmen waren der Einladung des VDR in das Conference Center des Flughafens Düsseldorf gefolgt und erlebten ein Format der besonderen Art: Offen wie selten stellten sich Dienstleister aus dem Geschäftsreisemarkt den Fragen der Travel Manager und nahmen bei ihren Impulsvorträgen kaum ein Blatt vor den Mund – ganz im Sinne des gastgebenden VDR.



Ziel des MobiTechDays ist es, einen konstruktiven Dialog zwischen Corporates und Suppliern bei Zukunftsfragen zu ermöglichen. Sehr oft gehen technologische Entwicklungen an den Bedürfnissen der Kunden vorbei. Kritische Fragen müssen da also nicht nur erlaubt, sondern erwünscht sein – genauso wie ehrliche Antworten.



Der Auftakt der Reihe bot den Teilnehmern einen attraktiven Themenmix aus Flugvertrieb, NDC, Airport-Management der Zukunft, Bezahlösungen und automatisierten Prozessen in der Autovermietung – alles aus erster Hand und mit Einblicken in die digitalen Strategien der Anbieter.

Auch Tagungsmoderator Jörg Martin, Inhaber der CTC Corporate Travel Consulting und zugleich Leiter des einladenden VDR-Fachausschusses Flug, wertet den ersten MobiTechDay als Erfolg: „Die kontroversen Diskussionen haben gezeigt, dass Travel Manager und die unterschiedlichen Supplier innerhalb der Mobilitätskette, insbesondere bei digitalen Prozessen, unterschiedliche Herausforderungen, Bedürfnisse und auch Fallstricke haben. Unsere Aufgabe als Verband ist es, sich über innovative Formate wie dieses gegenseitig zu sensibilisieren und weiteren Handlungsbedarf zu identifizieren und nach gemeinsamen Lösungen zu suchen.“



Bilder (Seite v.o.) Yvonne Moya (FESTIVE ROAD), Dr. Andreas Kraus (Flughafen Düsseldorf), Michael Peschke (Lufthansa), Dr. Oliver Schmitt (Eurowings)
Bild (unten Mitte, v.l.) Diskussionsrunde: Susanne Steinmann (Siemens), Holger Schmeding (BCD Travel Germany), Jens Schließmann (Lufthansa), Thomas Osswald (i:FAO Group), Moderation: Jörg Martin (Leiter VDR-Fachausschuss Flug und Inhaber, CTC Corporate Travel Consulting)
Bild (unten rechts) Fragen aus dem Publikum

„Digital 4.0 meets Business Traveler 2.0“: VDR und BME blicken auf der Hypermotion gemeinsam in die Zukunft

„Digital 4.0 meets Business Traveler 2.0“ lautete das Motto einer Konferenz, die am 21. November 2018 im Rahmen der Frankfurter Zukunftsmesse „Hypermotion“ in der Rhein-Main-Metropole stattfand. Bei der von VDR und dem Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) gemeinsam organisierten Fachtagung diskutierten Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft mit ihren



Bild: Mitglieder der Netzwerkinitiative Driversity v.l. Martinique Diambou (KPMG), Jens Lemke (commodis), Ann Godula, Sandra Walter (NTT Data)

Die neuesten Veranstaltungen 2018



Bild oben: Präsidiumsmitglied Christoph Carnier

Bilder unten v.l.: Andy Owen Jones (bd4travel), Prof. André Bruns (Hochschule RheinMain), Maximilian Lober (voya), Marcus Scholz (Europcar Autovermietung)

Teilnehmern in mehreren Sessions, wie sich geschäftliche Mobilität mit künstlicher Intelligenz sinnvoll verbinden lässt.

Gleichzeitig erläuterten in- und ausländische Vertreter namhafter Industrieunternehmen, Start-ups und Beratungsgesellschaften, wie Geschäftsreisen durch die vorausschauende Analyse und das Nutzen von Echtzeitinformationen effizienter durchgeführt werden können. Konkret ging es beispielsweise um die Frage, wie sich unternehmerische Wettbewerbsvorteile durch die gesamtheitliche Betrachtung der Mobilität schaffen lassen. Ein

weiteres Thema war die erfolgreiche Umsetzung neuer Geschäftsmodelle und Quantensprünge im Geschäftsreiseverkehr. Ebenfalls zur Sprache kam die Fragestellung, wie man die Customer Journey mit neuer Technologie revolutioniert.

Die „Hypermotion“ versteht sich als Plattform für Verkehrs-, Logistik- und Mobilitätssysteme. Auf der Zukunftsmesse begleiten BME und VDR erstmals mit der Konferenz „Digital 4.0 meets Business Traveler 2.0“ das Business Travel Management in die Digitalisierung der Mobilität.



Praxisreihe „Netzwerk-Austausch“ 2018 etabliert

Nach dem erfolgreichen Start 2017 hat der VDR seine Praxisreihe „Netzwerk-Austausch“ 2018 etabliert. Diese bietet Mitgliedern die Gelegenheit, konkrete Fragestellungen aus der Geschäftsreise-Praxis mit Fachkollegen und Experten aus dem Verband zu erörtern.

In der Veranstaltung zum Thema neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) informierten Justiziar Dieter Koeve und Präsidiumsmitglied Inge Pirner darüber, wie Software, Apps oder Hardware zur Buchung und Zahlung von Reisen den neuen

Anforderungen entsprechen, welche Rolle der Travel Manager hat und mit welchen Sanktionen bei Nicht-Einhaltung der neuen Bestimmungen gerechnet werden muss.

In einer weiteren Auflage der Veranstaltung unter der Leitung von Dagmar Orths, Leiterin des Fachausschusses Reisekosten, drehte sich alles um die „Reiserichtlinie 4.0“. Alle Termine der Reihe waren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht – schnell sein lohnt sich also, wenn es in 2019 mit neuen Themen weitergeht.

VDR-Justiziar Dieter Koeve und Präsidiumsmitglied Inge Pirner beantworten Fragen zur DSGVO-Problematik



Die tragendsten Verbandssäulen 2018



Certified Mobility Manager – Erste glückliche Absolventin

Seit 2018 bietet die VDR-Akademie den neuen Lehrgang zum „Certified Mobility Manager (CMM)“ an, den bereits zwei Teilnehmer erfolgreich abschließen konnten. Mit Alexa Quatro hatte die erste glückliche Absolventin in 2018 ihr CMM-Zertifikat aus den Händen von VDR-Hauptgeschäftsführer Hans-Ingo Biehl und Akademie-Leiterin Elisa Schmeiser erhalten. Wir haben mit ihr über Inhalte und Nutzen der Ausbildung gesprochen.

Frau Quatro, zunächst einmal herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss unseres Lehrgangs zum Certified Mobility Manager (CMM)! Sie sind die erste Absolventin des neuen Kurses. Wie hat Ihnen die Ausbildung gefallen?

Die Ausbildung hat mir sehr gut gefallen. Der VDR und auch die Hochschule Worms geben Beschäftigten in unserem Fachbereich Travel bzw. Mobility eine großartige Möglichkeit, sich weiterzubilden. Natürlich steckt ein gewisser zeitlicher Aufwand dahinter, aber der ist es mit großer Sicherheit wert. Die Organisation der einzelnen Seminare seitens des VDR ist wirklich sehr zu loben und die Dozenten sind sehr gut gewählt.

Wie beurteilen Sie die Qualität der Weiterbildung bei der VDR-Akademie?

Auf jeden Fall hoch. Vor allem die Möglichkeit, sich seine Seminare nach den eigenen fachspezifischen Anforderungen auszusuchen, ist ein enormer Vorteil. Natürlich muss man im Hinterkopf behalten, dass das Thema Mobility an sich alles beinhaltet, was den Mitarbeiter von A nach B bewegt – und eventuell noch darüber hinaus. Da wird sich, denke ich, auch am Programminhalt in den nächsten Jahren noch einiges tun.

Wie lassen sich die Inhalte der Ausbildung in den Berufsalltag transferieren?

Ich habe aus jedem einzelnen Seminar viele Anregungen mitgenommen, auch wenn ich mit dem Thema schon vertraut war. Anregungen, um Prozesse zu verschlanken oder auch manchmal einen komplett neuen Denkansatz. Natürlich hatte ich zum größten Teil Seminare mit Fachthemen belegt, mit welchen ich noch nicht vertraut war. Gerade hier muss ich noch einmal die Dozenten loben, die es immer geschafft haben, sowohl „alte Hasen“ als auch Teilnehmer, die sich am Wissensstand „Null“ befinden, entweder interessiert am Thema zu halten oder ganz abzuholen. Die Seminare selbst leben auch vom Austausch der einzelnen Teilnehmer und gerade hier ergeben sich sehr gute Diskussionen. Aus diesen Gesprächen nimmt man als Teilnehmer fallweise Prozesse oder Gestaltungsmöglichkeiten anderer Unternehmen zu bestimmten Themen mit, die man fragmentarisch auf das eigene Unternehmen angepasst umsetzen kann. Es geht nicht darum zu kopieren, es geht darum, von Erfahrungen untereinander zu profitieren.

Gibt es etwas, dass die VDR-Seminare aus Ihrer Sicht besonders macht?

Definitiv den Networking-Faktor. Ich habe in vielen Seminaren immer wieder Kollegen getroffen, mit welchen ich schon vorherige Seminare besucht habe. Hier knüpft man Kontakte mit Kollegen aus ganz Deutschland und der rege Austausch, der auch hinterher noch stattfindet, ist wirklich bemerkenswert. Jeder von uns profitiert vom „Schwarmwissen“ und niemand scheut sich davor, Fragen zu stellen. Meiner Meinung nach ist es für ein Unternehmen von großem Vorteil, wenn es seinen Mitarbeitern diese Ausbildung ermöglicht. Ich bin sehr dankbar dafür, dass mir PUMA diese Chance gegeben und mich immer unterstützt hat.

Vielen Dank für das Gespräch!



Die Termine 2019
sind online!
www.vdr-akademie.de

Die VDR-Akademie bietet im Auftrag des Verbands Deutsches Reisemanagement e.V. bereits **seit 1998** Fortbildungen und Seminare im Bereich Travel Management an. So wurden beispielsweise knapp 450 Teilnehmer erfolgreich zum Certified Travel Manager ausgebildet.

Zum Erfolg der Akademie tragen maßgeblich die vielen **Dozenten** bei. Sie sind Experten auf ihrem Gebiet – von Travel Managern über Universitätsprofessoren bis hin zu Kommunikations-, Steuer- und Veranstaltungsspezialisten.

Weitere Informationen unter
www.vdr-akademie.de

Die tragendsten Verbandssäulen 2018

VDR Service GmbH: Kompetent und serviceorientiert

Neben ihren Hauptaufgaben im Verband sind die Mitarbeiter in Frankfurt jeweils Ansprechpartner für **Fachausschüsse**. Deren Betreuung beinhaltet neben Administration auch die inhaltliche Unterstützung der Fachausschuss-Leiter.



In der VDR Service GmbH sind die Bereiche Mitgliederservice, Veranstaltungen, Marketing sowie der Vertrieb organisiert. Damit unterstützt sie den VDR als eingetragenen Verein bei der Wahrnehmung seiner satzungsgemäßen Pflichten und bietet darüber hinaus ein erweitertes Angebot an Serviceleistungen für die VDR-Mitglieder an. Insgesamt sind für den VDR und seinen Hauptgeschäftsführer Hans-Ingo Biehl im VDR-Büro in Frankfurt 13 Mitarbeiter/-innen tätig, einige davon in Teilzeit. Dem VDR seit vielen Jahren treu ist Angelika Otto, Leiterin Dienstleistungen und Mitglied der Geschäftsleitung, die neben den Veranstaltungen auch das Personal- und Finanzwesen der VDR Service GmbH verantwortet.



Die Neuen: Marijke Pfundstein und Lisa Mann



Auch Kerstin Best, zuständig für die IT-Entwicklung und die Verbandsbuchhaltung, oder Antje Adam, aus dem Bereich Marketing, können auf eine lange Erfahrung beim VDR zurückgreifen, ebenso wie Elisa Schmeiser (geb. Pfeil). Sie ist für die strategische Ausrichtung der VDR-Akademie verantwortlich und außerdem mit der Mitgliederwerbung für den VDR e.V. betraut.

Neu dabei ist Lisa Mann, die seit Oktober 2018 das Team unterstützt und besonders den Internetauftritt und die sozialen Netzwerke im Auge hat. Hierbei arbeitet sie eng zusammen mit René Vorspohl, der für die VDR-Kommunikation und PR-Arbeit zuständig ist.

Das Wohl der Mitglieder im Blick hat seit September 2018 Marijke Pfundstein – ebenfalls ein neues Gesicht. Sie betreut den „Mitgliederservice“ des Verbandes und ist Ansprechpartnerin rund um das Thema Mitgliedschaft. Unterstützung bekommt sie von Sandra Jahn, die für die Mitgliederbindung im VDR zuständig ist. Marion Berg hilft seit 2018 mit wenigen Stunden in der Woche bei der Datenpflege.

Das Thema Veranstaltungen ist bei Christina Konkol in den besten Händen. Sie kümmert sich u.a. um das Wohl der Referenten, das Marketing, die Ablaufkoordination und die Nachbereitung. Auf vielen VDR-Veranstaltungen anzutreffen ist außerdem Julia Weigel. Sie ist für Fragen rund um das Thema Vertrieb/Sponsoring zuständig.

Den Themen immer eine Nasenspitze voraus ist Viola Eggert, die mit ihrem Knowhow vor allem das VDR-Präsidium sowie die Fachausschüsse unterstützt und die politische Arbeit des VDR im Auge behält. Wenn es um das VDR-Präsidium geht, dann darf auch Bettina Amend, Assistentin des Präsidiums nicht fehlen. Sie koordiniert Termine und bereitet alle Sitzungen und Treffen des Präsidiums vor, zudem unterstützt sie Hans-Ingo Biehl, bei dem als Präsidiumsmitglied und Geschäftsführer alle Fäden zusammenlaufen.



Beim **Strategie-Meeting** im Dezember ging es um erreichte und zukünftige Ziele

Die tragendsten Verbandssäulen 2018

Das Verbandsjahr in Zahlen



549 Mitgliedsunternehmen



45 Seminare der VDR-Akademie
mit fast 500 Seminarteilnehmern



2.200 Veranstaltungsteilnehmer



23 Pressemitteilungen, 261 Social-Media-Beiträge



327 Certified-Partner: Business, Conference & Green Hotels,
Serviced Apartments, Event Locations und Conference Ships



19 V-KON Partner



Ca. 200 Mitglieder organisiert in Fachausschüssen und Gremien



9 exklusive Mitgliederinformationen und
24 Newsletter

VDR-Ehrenmitglieder...

...werden vom VDR als Ehrenmitglied geehrt für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. Derzeit gibt es fünf: Ehrenpräsident Michael Kirnberger, Ulrich Kudrass, Heiko Richter, Anton Wüstefeld und Bernd Ruttloff.

VDR-Senioren...

...sind ehemalige Ansprechpartner von Unternehmen, die sich auch noch im Ruhestand für den VDR interessieren und deshalb auch weiterhin Informationen und Einladungen vom Verband erhalten: Johannes A. Beckers, Hans Bielefeld, Renate Föhr, Wolfgang Geyer, Wolfgang Hoff, Gerhard Kaminski, Hans-Joachim Kemper, Irene Kraus, Henry Kühnert, Manfred Löwensberg, Rainer Pietschmann, Heinz-Peter Schell, Eckehardt Scheller, Elfriede Schröder-Koch, Herbert Schulz, Silvia van der Kaag, Gunter Walter, Doris Weißmüller-Brune, Günther Wieser.

VDR-Partner... Diese haben in 2018 die Aktivitäten des Verbandes unterstützt.

Gold: AirPlus International, American Express Europe, Cytric/ Amadeus, Europcar, Lufthansa Group, Sixt rent a car, Silber: AirFrance/KLM/Delta, SAP Concur, Bronze: AccorHotels Deutschland, American Express Global Business Travel, ATG Travel, DER Business Travel

Acomodeo, Achat Hotels, Airbnb, Avis Budget Autovermietung, Best Western, bmi regional, Business Visum, car2go, CWT Carson Wagonlit Travel, Cathay Pacific, Certified, CIBTvisas, Derag Livinghotels, Derpart Travel Service, Deutsche Bahn, Dorint Hotels & Resorts, easyJet, Emirates, FCM Travel Solutions, DUS Düsseldorf Airport, Hertz Rent A Car, International SOS, JAL Japan Airlines, Jaz Stuttgart, planes&lanes, Leonardo Hotels, MobileXpense, relexa hotels, SMARTments, TEST Berlin, Thalys, TRISAVO, UTA, visumPOINT, Voyages-sncf Deutschland und ZF Friedrichshafen. Vielen Dank!

Die wichtigsten Daten für 2019

06.

März

Home of Business Travel by ITB & VDR im Rahmen der ITB Business Travel Days

06.–08.03.2019 MESSE BERLIN, HALLE 7.1A, STAND 100

07.

Mai

Frühjahrstagung für Geschäftsreise- und Mobilitätsmanagement 2019 inkl. JHV

07.–09.05.2019 VIENNA HOUSE ANDEL'S BERLIN

04.

Juni

Forum Geschäftsreisen 2019

04.06.2019 NOVOTEL NÜRNBERG CENTRE VILLE

24.

Sept.

VDR-MobiTechDay

24.09.2019 FRANKFURT

12.

Nov.

Forum Geschäftsreisen 2019

12.11.2019 RADISSON BLU HOTEL BERLIN

19.

Nov.

VDR & GBTA Conference 2019

19.–21.11.2019 MESSE MÜNCHEN (HALLE C6)

Impressum

VDR – Netzwerk für geschäftliche Mobilität

Verband Deutsches Reisemanagement e.V.

VDR Service GmbH

Darmstädter Landstraße 125

60598 Frankfurt/Main

Tel.: +49 69 695229 0

Internet: www.vdr-service.de

E-Mail: info@vdr-service.de

Verantwortlich: Hans-Ingo Biehl, Hauptgeschäftsführer

Redaktion: Antje Adam & René Vorspohl

Layout: Antje Adam